

Morgenschein Tagblatt

44. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.
14,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeitspalte für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.,
Notizen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Rheinhessen 75 Pfg.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 547. Bezirks-Feuersprecher No. 52. Sonntag, den 22. November. Bezirks-Feuersprecher No. 52. 1896.

Morgen-Ausgabe.

Probe-Abonnements

Wiesbadener Tagblatt,

Organ für amtliche und nichtamtliche
Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend,
zum Preise von

50 Pfennig

für den Monat Dezember seien Jedermann empfohlen, der sich
sonder sonst hier unzerbrechliche Pflanzlichkeit und Gehirngleichheit
des Amal täglich erscheinenden Wiesbadener Tagblattes noch
nicht überzeugt haben sollte.

Infolge der namentlich für die hiesige Geschäftswelt bemerkens-
werthen Charaktere, daß das Wiesbadener Tagblatt das am weitesten
Inferioritätsorgan Wiesbadens ist, welches seine Abonnentenzahl
— 3. mehr als 14,200 — und somit einen Werthmesser
für die kräftige Wirksamkeit seiner Anzeigen vorzuziehen,
ist auch der Inhabertheil des Wiesbadener Tagblattes von
außerberechtigter Ausdehnung.

(Nachdruck verboten.)

Berliner Brief.

Der Herr Reichstagsabgeordnete. — Werthvollsten. —
Ein wackriger Lokomotivführer. — Michler Redner.
Der Herr Reichstagsabgeordnete hat plötzlich wieder
die von ihm erwünschte und erstere Mühseligkeit erholten; in den
Gesellschaftlichen bildet er den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses,
in dem Vortrage, in welchem er abgelesen, abgemessen und folgen die
Redner am ihn heraus, in dem Redner, in dem er seine Wohl-
gefallen einmündig, herrscht in der Kaiserstadt, sobald er erscheint, und
an die sich erheben Fragen seiner feiner Antwort der Welt
mit schicklichem Stolz; Es ist ja der Herr Reichstagsabgeordnete.
O, das hat wohl, doppelt wohl nach den langen Zeiten
der Nichtbeachtung, fast des Vergessens, das erfüllt die
Wunderkraft mit Freude und Bewunderung, denn man merkt, daß
man zu den Größten des Reiches gehört, welche die Nation be-
zogen, daß man eine Stimme hat, eine Stimme, was nicht —
wenigstens in den meisten Fällen — um sie in der Zeitlinie berath
zu bekommen, sondern nur, um sie in den Abhandlungen, Schwere
auszuweisen zu lassen. Aber darin besteht nicht der einzige Werth
des Herrn Reichstagsabgeordneten, o nein, weil höher und in den
Augen der Menge sein Einfluß veranschlagt, jedoch über
einige Zeitstunden zu verfügen; diese Redner ja in den
letzten Tagen hoch im öffentlichen Ansehen, und eine davon zu
erhalten, wurde wohl höher veranschlagt, als wenn man in der
Berliner Anstaltungs-Vorträge genannt — was im Allgemeinen
nicht sagen will. Aber auch diese letzten Tage hat, wenn
diese Jellen gewirkt werden, was vorher, weil höher und in den
meinen mit eigenhändigem Ansehen, daß sich eine „Aufsichtung“
in unterm Reichstag und ganz wohl ist, daß er
ich will lieber nicht von der Lebensweise dieser feinsten
Berren verrotten, und im Leben wird wieder die gewöhnliche
Sonntagsruhe in die schätzbarsten Räume des weißen Palastes
am Königspalast einzuliegen, die sich dort wohl so behaglich nieder-
zusetzen. Sonntagsliche Ruhe, aber nicht die damit verbundenen Schick-
sel, hat wieder in unterm Reichstag, welche, zumal dem
jüngeren der Herbedauern, gekräftigt, bis endlich auch hier eine
kleine „Aufsichtung“ Geltens unserer Bestimmung erfolgte,
welch letztere dem Druck der öffentlichen Meinung nachgeben mußte.
Es war aber auch, wie man zu sagen pflegt, etwas „vor zu doll“
mit unseren Bestrebungen, gewissermaßen, die in manchen Be-
ziehungen ganz ungenügend vorwärts, man sollen wir doch noch mehr
wie bisher in unterm Reichstag, was ich verzeihlich, daß wir uns im
Hinterland der Gesellschaft befinden! Wenigstens mußte man aller-
dings von neuen Bestrebungen; wenn sie nicht so lang ist,
und ja vielleicht noch in keinem vorgezeichneten Grenzfall
die Bewirtung einzelner dieser Pläne erleben! Hebrungen
soll ja auch unserer schwelgenen Es ist das aber, wenn
wären eingeklinkt werden durch mancherlei Bestrebungen, welche
der Herr Eisenbahnminister jetzt auf Grund der enormen Leber-
fähigkeit der Eisenbahnverwaltung im letzten Jahre durchzuführen will;
vielleicht kommt's wirklich noch dazu, daß den Berliner für be-
kanntes Sonntagsgedanken des Drängens auf der Eisenbahn ge-
nommen wird! Biele dieser Dränger oder richtige Gedankens-
werbenden dürfen nicht mit recht gemüthlichen Gefühlen die
Wiederholung erleben, haben daß auch unserer Stabs-
Angehörigen ein Lokomotivführer Dienst erhalten hat, der seit vier
Jahren an geistigen Störungen leidet. Man darf gar nicht an
einen überflüssigen Sonntagsgedanken und an einen geisteskranken Führer
denken! Die erwünschte Thatsache wurde in einer Verthei-
digung festschreiben, in welcher der betreffende Lokomotivführer
wegen schätzlicher Leistungen und Verdiensten von Eisenbahn-
Angehörigen — er hatte mit einer Schärfe aus seiner Lokomotive
eine Signallampe zerstoßen — angeklagt war; es wurde nach-
gewiesen, daß der Beschuldigte 1892 bei einem Eisenbahnunglück in
welchem Dogen auf die Erde geschleudert worden war und er seitdem
monatelang in jedem Jahre wegen beständiger Kopfschmerzen den An-
sinnen mußte; daß Waischen mit recht gemüthlichen Gefühlen die
Wiederholung erleben. Aber man hat im Interesse der
Drückbarkeit die Frage nicht unterdrückt, ob denn die Kollegen
des Kranken nie etwas von seinem Leiden erfuhr haben? Die Be-
antwortung ist doch eine so große, als daß hier nicht näher Nach-
forschungen geübt werden.

dem fast über Nacht der Sturm ansetzten ist und dessen im
Fr. Günstigen Salon veranstaltete Ausstellung von Gemälden,
Skizzen, Entwürfen große Beachtung findet und verdient. Redner,
der das Glück hatte, fern von Berlin leben zu können, und der be-
halb nicht früh schon von Alabaster (Gaden) in eine Kunst-
Schule hineingepreßt wurde, gehört mit voller Seele der neuen
Richtung in der Kunst an, und zwar der symbolischen Abweichung an,
aber er leidet nicht unklar unter und erhebt nicht, wie so
manche seiner Kollegen, die Redner durch kühnere Aus-
sagen wahlloser Ideen, er weiß, was er will, und verliert über
ein erstes, auf tüchtigen Studium beruhendes Können, das aus
durch seine Vielseitigkeit übertrifft. Wenn man auch durchaus nicht
mit dieser und jener Abweichung und einzelnen Entwürfen zu
den Meistern der Kunst und profanen Kanten, mit Zeichnungen
zu Tizian, Michelangelo, Dürer, ist, einverstanden ist, so lassen sich
doch viele andere wieder durch die Eigenart der Erfindung wie der
Ausführung und durch die volle Eingebung und das tiefere Einfühlen
in den gemalten Stoff. Eine abgeklärte, kühlere Persönlichkeit
tritt uns hier entgegen, welche der aufmerksamen Beachtung
werth ist.

Aus Faust und Leben.

* **Kunsthändler.** Der bedeutende niederländische Kunsthändler
Johann Chr. Storn von Graafende, der seit einiger Zeit
in Wiesbaden ansässig ist, hat kürzlich in München im Verein für
Original-Abdruckung eine Sammlung seiner Blätter ausgestellt. Die
Wiederherstellung der Blätter, welche seine Abdruckungen und
Kunsthändler, „wunder Blätter“ nennen, unterliehen diesen:
Die Blätter zeichnen sich durch außerordentlich große,
man möchte sagen gewaltige Ausfüllung aus. Das gegen die Blätter
und gegen die Blätter in hohen Beländen aussehende Werke ist
wohl von keinem Schwarm-Blätter-Künstler herbeigeführt worden,
selbst nicht von englischen. Dabei sind die aufgeführten
Blätter der Darstellung außerordentlich schön, so ist kein Zeichen der
Redel, wohl aber zeigen die breiten weißen Ränder durch ihren
Dunkel, daß hier der Künstler seine Mutter sprache spricht. Besonders
Antheil an der Erhaltung der ursprünglichen Blätter hat freilich
in erster Linie die sorgfältige Herstellung der Drucke, bei denen die
im Original, selbst bewahrt, Farbe eine nachahmliche welche
und dennoch äußerst kräftige Wirkung hervorbringt. Eigenartig
wie die Abdruckungen sind des gleichen Künstlers Lithographien,
denen, zum Unterschiede von manchen anderen, woher Lithogra-
die, die Charakteristik der Technik im höchsten Maße innezuhaben. Das
Kombinieren verschiedener Zeichnungen führt zwar oft zu außer-
gewöhnlichen Resultaten, die jedoch keinerlei Charakteristik des Künstlers
materialis nicht zeigen. Es mag bemerkt werden, daß diese Werke
der Abdruckungen ausnahmsweise vom Künstler selber gezeichnet sind.
An der Herstellung der Lithographien hat sich Herr Müller in
Herrn v. d. Grotte's Lithographischen Anstalt bei beteiligt. Nicht
erwähnt wäre es, wenn die Blätter des Künstlers auch in
Wiesbaden einmal zur Ausstellung gelangten.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Die Diener des
bedienstigten, zur Erinnerung an die unruhige Nacht im
Herbstmonat, wo die Kaiserin im Jahre 1800 ihr Land vor
Kriegsgefahr und Lebensgefahr retteten, ein Denkmal zu errichten.
Dasselbe soll auf der Dombauverwaltung errichtet, von Wolf Hebrant
dieselbe einem Leinwand mit seinen typischen Dichtungen die im
Gedicht der dänischen und holländischen Dichter und Belgien Hebrant,
als ein Denkmal geltend gemacht haben und verurtheilt. Aus einem
an Dombauverwaltung sollte jedoch 20,000 Mk. betragen, hergestellt werden.
In der Kaiserstadt wird heute „Sphäre auf Tauris“ gebrannt.
Es dürfte unsere Leser wohl interessieren, über das Auftreten unserer
früheren Sentimentalen, Präfekten Auguste Scholz, zur Zeit in
Paris, in dieser Partie eine Kritik des „Wiesbadener Tagblatt“ zu ver-
nehmen. Das Blatt schreibt u. A.: „Vor allen Dingen bedarf
das Bild, dessen Schaubild vor Allen in den hiesigen Kreisen
Goethe'scher Welt liegt, solcher Beachtung, welche die Blätter in der
Kaiserstadt zu sprechen sind. Präfekt Auguste Scholz ist un-
vergleichbar eine solche Weltreise; ihre Darstellung und, schätzten
und für die Präfektoren etwas unbedeutend beginnt, in den hiesigen
Kreisen zu schätzlicher Höhe empor, das Bild blieb aber doch die
hiesige Kunst ihrer Rede. Bedacht sollte deren schöner Klang das
Bild, in jedem Wort innig verflochten und in den Herzen der Hörer
wiederhallend. Dem Worte der Präfektoren gab es einen großen
Ausdruck. Dabei war ihre Sprache auch äußerlich durchaus an-
sprechend, sie trug das griechische Gewand mit Anmuth und in den
lebendigen Bildern frohen ein Paar große betende Augen. Trug
mehr priesterliche Würde zu der weltlichen Anmuth und die
Sphäre nicht unvergleichlich sein.

In London am 10. Montag eine goldene Denkmünze zur
Gedächtniß, welche 70 Pfund gleich ca. 16,000 Mk. erhalte. Es
war die berühmte „Ingras“-Denkmünze, welche Karl I. dem Bischof
Jürgen geschenkt hat, der es das Schloß hat. Sie kommt aus
dem Nachlaß des kürzlich verstorbenen Vice-Präsidenten der numis-
matischen Gesellschaft, Herman Mollath.

Baron Rosenbach schreibt aus Paris: Eine junge Dame,
die Baronin Wehler-Wehler, hat in dieser Tage die Doktor-
würde in Paris erworben. Sie ist die Tochter eines Kaufmanns.
Sie wurde von den Professoren wegen ihrer Abhandlung beglück-
wünscht und will jetzt ihre mathematischen Studien an der Universität
Göttingen fortsetzen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 22. November.
— **Jur Erinnerung.** Am 22. November 1767 ist
Andreas Jäger, Stadtwirth im Hofen, Oberaufseher der Zynaler
in ihrer Jurisdiktion 1800, im Kriege zwischen Österreich und
Frankreich, im Gefolge von Erbprinz von Baden geboren. Seinen
Kontakten ist das Abenden seiner hohen Bezeichnung über Baden
und für Österreich, seiner Waise und Zerst, endlich seines Vaters
berühmt. Er hat einen hiesigen Landmann und seine Güter das Symbol
der unzerstörlichen Frömmlichkeit der Zynaler an Österreich. —
Am 23. November 1719 ist der verheiratete Försterey der
Bundbrüderbund J. G. Breitkopf zu Leipzig geboren, der Begründer
des weltberühmt gewordenen Verlagsbuchhandlung Breitkopf und Härtel.
Er schickte durch mancherlei Bestrebungen die deutsche Schrift vor
der Verbreitung durch die Künste und gab auch diese ein
vollständiges Form, er fand dann den Notendruck mit beweglichen
Lettern, gab dem Metall der Typen größere Härte, verbesserte die
Methode des Schriftgießens und legte durch Kontakten mit beweg-
lichen Schriftgießern. Er hat auch eine Anzahl sachwissenschaftlicher
und humoristischer Werke geschrieben.

— **Vortrag.** Zum Behn eines für den Lehrerverein
für Nassau zu gründenden Ferienvereins wird Frau Marie
Loepfer-Hausfeldt, die zweite Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen
Lehrervereins und Vorsitzende der Nassauer Lehrerverein, am
22. November, Abends 6 Uhr, in der Aula der Dierckhofs-
Ordnungsstraße, einen Vortrag zu halten über das Thema: „Die
Frau im Hause“. Die wohlwollende, geistig vornehme Haltung der
Rednerin in allen die Frauenbewegung betreffenden Fragen hat
überall warme Freunde erworben. Es ist daher zu erwarten, daß
auch hier das sehr geschätzte Thema, auch um des neuen Zweckes
willen, eingehendste Interesse findet. Eintrittskarten zu 1 Mk. sind
in der Buchhandlung von Herrn Bömer, Langgasse, in der Höheren
Lehrerschule, Lichtenstraße, und Abends an der Kasse zu haben.
Dem Vortrag soll gefolgt eine geistliche Berrichtung im „Luzern-
Hotel“, an welcher Meldungen angenommen werden.

— **Zur Landtagswahl.** Der Vorstand des „Freiwilligen
Wahlvereins“ hat in seiner Sitzung von gestern Abend be-
schlossen, als Kandidaten für die bevorstehende Landtagswahl den
Herrn Landwirth und Stadtverordneten Louis Wintermeyer
hier vorzuschlagen.

— **Wasserleitungskassen** erörtern sich fast täglich, und es
nimmt insolge dessen die Rufe nach noch von besonders schmerz-
bevoll interessanten Fällen fort. Es liegt uns heute ein Antrag
aus dem Stadtbauamt über die Wasserleitungskassen und Unfall-
versicherungsangelegenheiten „Kaptein“ zu Frankfurt a. M. vor, in welchem
eine große Anzahl bedeutender Wasserleitungskassen in den ver-
schiedenen Städten Deutschlands verzeichnet ist. Die gewöhnlichen
Kassen der Wasserleitungskassen sind jedoch. Sehr häufig sind
ferner die Schäden durch Offenlassen der Säule und Leberlaufen
der Wabenkassen z. B. Kesseln gefährlich worden den Häusern oft
ganz unabweisbare Defekte an den Leitungen, insbesondere wenn
letztere nicht fest liegen. Das Wasser fließt dann langsam, ja
überhaupt unmerklich in die Fußbodenkassen, welche langsam in
Frischluft übergehen, wodurch stets unangenehm und kostspielig
sein vorzuziehen. Die Kassen sind demnach als Wasser-
leitungskassen zu verzeichnen, wie es gegen Feuergefahr schon als
gemein üblich ist. Die Notwendigkeit der Versicherung gegen
Wasserleitungskassen wird immer mehr anerkannt. Es ist u. A.
am 2. Juli, in der Stadtbauverwaltung zu Hamburg, ein Ab-
mit allen gegen eine Stimme beschloßen worden, sämtliche Gebäude
gegen Wasserleitungskassen durch die Wasserleitung „Kaptein“
in Frankfurt a. M. zu versichern. Versicherungen für diese Ge-
schichte vermittelt am hiesigen Plage Herr Berndt Strauß,
Langgasse 6.

— **Verhaftet** wurde gestern der Schneider Sch. von hier,
weil er sich trotz vorher im Landrecht an einem 12-jährigen
Kinde in unzüchtlicher Weise benommen hat. Sch. ist ein noch
junger Mann und hat sich erst kürzlich verheiratet. Er ist mit
dem Kinde von erwachsenen weiblichen Personen gesehen und mit
Hilfe derselben von der Polizei ermittelt worden.

— **Vergehen** wurde von der hiesigen Landbauverwaltung die
Herstellung der Wühlortel-Anlage für die Schule am Waldweg
dem Herrn C. Ronieck hier.

Wiesbaden-Nachrichten.

Wiesbaden, 22. November.
* Das 20. Stiftungsfest des Gesangsvereins „Aux Concorde“
eröffnet in schöner Weise. Die musikalische Harmonie bewies, daß
sich jeder Besucher auf emsige Art und Weise, welcher bis in den
letzten Akt gefüllt war, letzte sich erst mit dem andern Ende
Wiese des dem Verein vergönnt sein noch recht lange zu blühen unter
der Leitung seines bewährten Dirigenten.

* Wir verlassen nicht, auf den im „Reichs-Verein“
wegen Abend Antikontinenten Vortrag, welcher besonders auf die
praktische Ausführung der zu Anwendung gelangenden Gegen-
stande, die hiesigen, die hiesigen, die hiesigen, die hiesigen, die hiesigen,
aufmerksam zu machen.

* Der Verein „Süd-Wiesbaden“ hält Montag, den
22. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, im „Reichs-Verein“ hier eine General-
versammlung ab. Die Zweck des Vereins beruhen im Wesentlichen
darin, in allen wichtigen hiesigen Angelegenheiten, welche den
empfehlenswerthen hiesigen Städtischen betreffen, gemeinsame Stellung
zu nehmen und bei den maßgebenden Behörden die nöthigen Schritte
zur Geltendmachung und Verwirklichung seiner Wünsche zu thun.
Mitglieder des Vereins können nicht nur die im hiesigen Städtischen
ausführenden Bürger werden, sondern Jeder, welcher ein Inter-
esse an der Deutung des Städtischen hat. Der jährliche Beitrag zur
Deckung der baaren Ausgaben des Vereins soll höchstens auf 5 Mk.
normirt werden.

* Der Katholische Lehrerverein hält nächsten Mittwoch,
den 22. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Saale des „Katholischen
Lehrervereins“ eine Monatsversammlung ab. Tagesordnung: 1. Ber-
richt: Die Reformbewegung im naturgeschichtlichen Unterricht.
2. Vereinsangelegenheiten.

* Die Verwaltung und Befreiung der im Jahre 1897 von
Wiesbadener Aeltern- und Launen-Klub“ auszuführenden
Hauptmodifikationen z. findet nächsten Donnerstag, den 26. d. M.,
im Klublokal statt. Exemplare der Jahresrechnung eingereichte
Vorläufige können nicht bei den Vereinskassenmitgliedern, Herren
J. Schmidt, Mühlhagen, und F. Launus, Ecke Rheinstraße und
Hirchgasse, abgeholt werden.

* Die Gesellschaft „Fraternitas“ bezieht am nächsten Sonntag,
den 23. November, im Saale des „Hotel Sibirienhof“ ihre
13. Stiftungsfest durch eine Abendunterhaltung mit Ball. Das
aus 12 Nummern bestehende Programm umfaßt hauptsächlich
humoristische Sagen. Im Interesse des Balles wurde diesmal von
einer Theater-Vorführung abgesehen.

* Der Männergesangsverein „Friede“ bricht am Sonntag,
den 22. d. M., die Feste seines 21. Stiftungsfestes mit Konzert und
Ball im „Kaiserhof“. Der Verein feiert seit einigen Monaten unter
der Leitung des Herrn Musikdirektors Richard Hartel und hat
unter dieser DIRECTION wiederum bedeutende Fortschritte in seiner
Vortragsweise errungen.
* Die Gesellschaft „Gemüthlichkeit“ beabsichtigt im Früh-
jahr Feste zu halten. Die bei der Dichtung des Festes
bestimmte Feste wird sehr schön werden. Die eingetragene Zeichnung
sind allezeit beifällig.

Stimmen aus dem Publikum. (Die Verantwortlichkeiten unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion freierlich.)

* In der „Stimme“ in No. 639 Ihres geliebten Blattes, betreffend eine in der „Wälder Zeitung“ abgehaltene Versammlung... (Text continues with a critique of a meeting and its proceedings.)

Wiesbaden, 21. November. Das „Militär-Wochenblatt“... (Text discusses military matters, including the appointment of a new commander and the status of various regiments.)

* Hier, 20. November. In eigener Sache macht das „Deister Kreisblatt“ folgende Mitteilung: Der Bezirker dieses Blattes... (Text is a public notice regarding the newspaper's operations and subscription information.)

* Mainz, 20. November. Der Kaufmann Leo Schmann... (Text reports on a business transaction or legal matter involving a merchant from Mainz.)

Vermishtes. * Die Fünfsünde in der Hundshäuser Irrenanstalt bei Detmold... (Text reports on an incident at a psychiatric hospital.)

* Die Fünfsünde in der Hundshäuser Irrenanstalt bei Detmold... (Continuation of the report on the psychiatric hospital incident.)

* Die Fünfsünde in der Hundshäuser Irrenanstalt bei Detmold... (Further details of the psychiatric hospital incident.)

* Die Fünfsünde in der Hundshäuser Irrenanstalt bei Detmold... (Continuation of the report on the psychiatric hospital incident.)

* Die Fünfsünde in der Hundshäuser Irrenanstalt bei Detmold... (Further details of the psychiatric hospital incident.)

* Die Fünfsünde in der Hundshäuser Irrenanstalt bei Detmold... (Continuation of the report on the psychiatric hospital incident.)

* Die Fünfsünde in der Hundshäuser Irrenanstalt bei Detmold... (Further details of the psychiatric hospital incident.)

* Die Fünfsünde in der Hundshäuser Irrenanstalt bei Detmold... (Continuation of the report on the psychiatric hospital incident.)

* Die Fünfsünde in der Hundshäuser Irrenanstalt bei Detmold... (Further details of the psychiatric hospital incident.)

* Die Fünfsünde in der Hundshäuser Irrenanstalt bei Detmold... (Continuation of the report on the psychiatric hospital incident.)

* Die Fünfsünde in der Hundshäuser Irrenanstalt bei Detmold... (Further details of the psychiatric hospital incident.)

* Die Fünfsünde in der Hundshäuser Irrenanstalt bei Detmold... (Continuation of the report on the psychiatric hospital incident.)

Best gerissen, die zur Erde gemorren und mit ihnen (der Jungin) ... (Text continues with a narrative or report, possibly related to a local event or case.)

* Norddeutscher Spidreos. Die hier am 11./12. h. v. erfolgte Sitzung des Hofbampfers „Capella“... (Text reports on a meeting of the Hofbampfers 'Capella' and discusses various matters.)

* Annorkommens. Moderne Helbin. (Text discusses modern Helbin and related topics.)

Kleine Chronik.

Ueber die nächsten Jaandauersche des Kaisers sind folgende Dispositionen getroffen: Am 23. d. M. begibt sich der Monarch zum zweiten Mal in diesem Jahre zum Kaiserstuhl... (Text provides news on the Emperor's schedule and movements.)

Die Strafkammer des Landgerichts in Elmhorn hat ihr 3-jähriges Strafkammerverbot... (Text reports on a court decision regarding a three-year prohibition.)

Ein glühender Verdacht, wie ein solcher in Reichenhain bei Elmhorn... (Text discusses a case of suspicion or accusation in Reichenhain.)

Die Strafkammer in Elmhorn hat verurtheilt den 20-jährigen Schulknecht... (Text reports on a court verdict against a 20-year-old schoolboy.)

Ein hiesiger Arbeiter hat sich in einer 20-jährigen Frau Namen... (Text reports on an incident involving a worker and a woman.)

In Koblenz sind die letzten Jahre in den Koblenzer Straßen... (Text discusses urban planning or changes in Koblenz.)

Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschaft von Soergel, Parrissus und Co. Kommanditgesellschaft in Frankfurt a. M.

Auf dem Weltmarkt ist in den letzten Tagen eine leichte Besserung eingetreten, die sich sowohl bei als auch anwärts... (Text is a market report from the Deutsche Genossenschaft.)

offenen Markte war die Nachfrage nach Geld immer noch stark... (Text discusses the state of the money market and financial matters.)

Lezte Nachrichten.

Berlin, 21. November. In der hiesigen großen Druckerei von H. v. Hermann... (Text reports on news from Berlin, including a printing house.)

Philippopol, 21. November. Nach Berichten aus Konstantinopel... (Text reports on news from Philippopol and Constantinople.)

Volkswirtschaftliches.

Geldmarkt. Courantbericht der Frankfurter Effecten-Gesellschaft vom 21. November... (Text is a financial report from the Frankfurt Effecten-Gesellschaft.)

Geschäftliches.

Kaufe nur „Maislocke“! (Text is an advertisement for 'Maislocke' flour.)

Seidenstoffe (Text is an advertisement for silk fabrics.)

Man achte darauf... (Text is an advertisement or notice regarding attention to certain products or services.)

Heute Sonntag: Großes Concert. (Text is an advertisement for a concert.)

Die Firma Hermann u. Frohheim... (Text is an advertisement for the firm Hermann u. Frohheim.)

Die heutige Morgen Ausgabe enthält Seilagen... (Text is an advertisement for the morning edition of the paper.)

Die heutige Morgen Ausgabe enthält Seilagen... (Continuation of the advertisement for the morning edition.)

Die heutige Morgen Ausgabe enthält Seilagen... (Continuation of the advertisement for the morning edition.)

Die heutige Morgen Ausgabe enthält Seilagen... (Continuation of the advertisement for the morning edition.)

Weihnachten 1896.

Das Neueste und Beste.

Ed. Rosener's Magazine,

Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42,

bringen zu dem diesjährigen Weihnachtsfeste eine Auswahl feiner

Wiener und Offenbacher Lederwaren,

deren Reichhaltigkeit überraschend und deren Haltbarkeit, Eleganz und Billigkeit unübertroffen ist.

Besonders die Special-Artikel:

Portemonnaies u. Reisetaschen,

letztere mit und ohne Einrichtung, verdienen ganz besondere Beachtung.

Portemonnaies in allen nur denkbaren

Ledersorten und Aufmachungen von 1 Mk. anfangend bis zu 80 Mk. Letztere mit massiv. Silberbeschlägen.

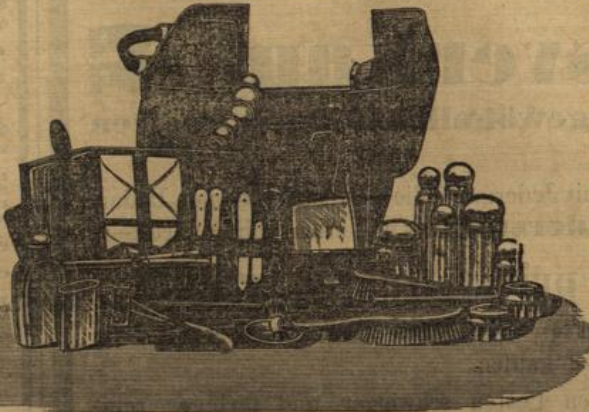
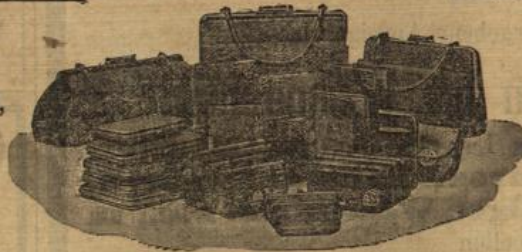
Reisetaschen, englische Form, sehr

elegant, ausser prima Rindleder, innen Lederfutter, von 8 Mk. anfangend bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Beisetaschen, sehr elegant, mit completer

Toilette-Einrichtung, als: Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Seifendosen, Flacons, Zahn- und Nagelbürsten, Behälter, Zahnpulverdosen, Spiegel mit Patentgriff, Scheere, Schuhknöpfe, Pincette, Nagelfeile etc., ausserdem genügend Raum für Handgepäck, von 36 Mk. anfangend bis zu 800 Mk.

Diesen Artikeln wende ich eine ganz besondere Sorgfalt zu und bin ich dadurch in der Lage, jeder Geschmacksrichtung Rechnung tragen zu können. Eine grössere Auswahl und eine bessere Qualität ist weder hier noch in der Umgegend zu finden.



Ich führe, wie allgemein bekannt, seit dem Bestehen meines Geschäfts ausschliesslich nur gute u. gediegene Waare und halte mich grundsätzlich von den in letzter Zeit so sehr in Aufnahme gekommenen ordinären und unsoliden Waaren fern; ich komme daher auch vollständig für die Güte eines jeden bei mir gekauften Gegenstandes auf. — Meine Preise sind mässig und an jedem Artikel deutlich vermerkt.

Das Neueste und Beste.

Ed. Rosener's Magazine,

Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42,

bringen in nachstehenden Artikeln bei den denkbar billigsten Preisen die grösste Auswahl und die letzten Neuheiten.

Shoppingtaschen, enthält. Portemonnaie, Visitenkarten-Tasche und Riechflacon, von 10 Mk. an.

Schreib-Mappen, Schreib-Tablettes, Papeterien, Tagebücher, Schreib-Garnituren in allen nur denkbaren Arten.

Album und Photographierahmen in nur ganz aparten Neuheiten.

Damen-Taschen in enormer Auswahl von 2 Mk. anfangend bis zu den feinsten Wiener Luxusaschen.

Spielkasten, alle existierenden Gesellschafts-Spiele enthaltend.

Cigarren- und Cigaretten-Taschen. Toiletten zur Pflege der Nägel (Manicure) von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Reise-Necessaires mit Toiletteeinrichtung in grosser Mannigfaltigkeit von 10 Mk. an bis 200 Mk.

Rasir-Necessaires, complet, mit vorzüglichen Rasirmessern von 15 Mk. an. Etuis mit Brennlampe u. Brennscheeren. Etuis für Cravatten, Handschuhe und Taschentücher.

Led. Kragen- u. Manschetten-Schachteln. Briefentaschen, Visitenkarten- und Banknotentaschen.

Feldflaschen und Reiseflaschen. Couriertaschen.

Cigarren- und Cigarettenkasten. Schmuckkasten. 14224 Menage- u. Theekörbe in grosser Auswahl.

Friedrich Stensch,

Handschuh-Fabrik, Webergasse 40, gegenüber der Saalgaasse.

Empfehle mein großes Lager selbstverfertigter Handschuhe in Glacé, Wollsch, Wild- und Fäusli-Leder von Mt. 1.50 bis zum feinsten Ziegenleder. Besonders mache auf einen schönen ständigen Ziegenleder-Handschuh, 3-In. zu Mt. 2.70, 4-In. zu Mt. 3. — aufmerksam.

Große Auswahl in Reimner mit Glacé, ganz gefüttert, zu Mt. 2. —, 2.50 und 3.50. Gefütterte Glacé für Damen und Herren von Mt. 2.50 bis Mt. 4. —. Graue, braune und weiße Wildleder-Handschuhe, sowie weiße Stoff-Handschuhe zu sehr billigen Preisen. Tricot mit und ohne Futter von 50 Pf. bis Mt. 2.50. Außerdem empfehle meine selbstverfertigten Socken-träger, laubere und lollde Arbeit. Großes Lager in Hüten für Herren, Knaben und Kinder in allen Preislagen. Seidene für Damen u. Herren in Janelle, Gloria-Seide und Seide äußerst billig. Cravatten, fests das Neueste. Portemonnaies, Kragen, Manschetten etc. Handschuhe nach Maß zu Fabrikpreisen. Bei Abnahme von einem Duzend 13 Paar. 18964

Größte Handschuh-Wäscherei und Färberei.

Feinsten deutschen Trauben-Cognac

in ganzen Flaschen zu Mk. 1.50 und 2 Mk. empfiehlt 14634

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Recht franz. Cognac

von J. Dupont & Comp. in Cognac (goldene Medaille) per Flasche zu Mt. 4 und Mt. 6 empfiehlt 13463

Volle Milch

Morgens und Abends frisch zu haben. Milchur-Anstalt Wolfmühlstraße 30. NB. Auf Wunsch in's Haus geliefert.

Neptun

Wasserleitungsschäden- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.

Die Gesellschaft übernimmt zu festen und mäßigen Prämien:

1. Versicherungen gegen Wasserleitungsschäden an Gebäuden, Mobilien und Waaren;
2. Haftpflicht- und Unfall-Versicherungen aller Art.

Nähere Auskunft erteilt und Versicherungs-Abschlüsse vermittelt die

General-Agentur in Wiesbaden.

Benedict Straus, Emserstraße 6. 14683

Eucasin u. Eucasin Cacao.

Neuest. Kräftigungs- u. Ernährmitt. f. Bleichsüchtige, Magen- u. Lungenleidende, Genesende, schwächl. Kinder u. Gleichleidende. Langgasse 22. im Adler. 13293

Specialitäts-Cigarren.

Als außerordentlich beliebte Marken empfehle 14360
Jockey-Sport à St. 7 Pf., 6 St. 40 Pf.
Haus (grobes Feigen) à 7 6 40
B. Cratz,
Kirchgasse 64, nächst der Langgasse.

Wiesien! Wiesien!

Den Genuss einer großen Senbung Tabaks-Wiesien, prima Waare, in allen Preislagen zeigt ergebenst an 18163
Georg Zollinger, Drechsler,
Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Fräuleinmann.

Russische, Türkische u. Egypter Cigaretten

stets frisch in prima Qualität. 18446
Cigaretten-Fabrik
J. Keiles aus Russland,
22. Webergasse 22.

Weihnachts-Offerte.

Ausserordentlich günstige

Kleiderstoffe, Tuche, Buckskins,

für Weihnachts-Geschenke geeignet, offerire einen grossen Posten weit unter Preis. Feste Preise in meinen Schaufenstern ersichtlich.

Bester

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Manufacturwaaren, Damen-, Herren- und Kinder-Confection. 14668

Weihnachts-Ausverkauf.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich

von heute an bis Weihnachten

mein ganzes reichassortirtes Lager in **Damen-Kleiderstoffen, Weisswaaren, Baumwollwaaren, Unterröcken, fertiger Wäsche etc. etc.**, um damit zu räumen, einem reellen

Ausverkauf

zu **ganz aussergewöhnlich billigen Preisen** unterstellt habe.

Es bietet sich hiermit Jedermann die Gelegenheit, seinen Bedarf in **Damen-Kleiderstoffen** und allen obigen Artikeln,

nur prima Waaren,
fast **für die Hälfte des wirklichen Werthes** zu kaufen.

Auf einen grossen Posten schwarzer und farbiger reinerer Stoffe, zu

Weihnachts-Geschenken

sehr geeignet, **abnorm unterm Preis**, mache ich ganz besonders aufmerksam.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

H. Rabinowicz,

33. Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Die Firma

Meyer - Schirg,

„50. Langgasse 50“, „Ecke Kranzplatz“,

stellt die Bestände der letzten Saison

in

**Damen- und Kinder-Mänteln,
Costumes, Blousen, Morgenröcken etc.**

zu **wesentlich ermässigten Preisen**
zum Verkauf!

Postkarten **Album**
Liebigbilder für
Photographieen
empfehlte Telegramme
Wilh. Sulzer, Briefmarken
Marktstrasse 17.

Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,

25. Louisestrasse 25,

empfehlen von ihren

selbstgekelterten 92er u. 93er Moselweinen
folgende flaschenreife Sorten, die sich besonders gut entwickeln haben:

1892. Wintricher	Mk. —.80
Grünhäuser	1.—
1893. Riesporter	1.80
„ Berncastler	1.50

ferner von ihren

direct importirten Südweinen u. Cognacs:

Sherry	Mk. 2.50
„ pale	3.—
Gold Sherry very old	5.—
Madeira	3.—
Dry Madeira very old	5.—
Malaga rothgolden	3.—
„ dunkel, sehr alt	3.—
Portwein superior	4.—
„ old Port	3.50
Cognac vieux	5.—
„ fine Champagne	3.—
Jamaica-Rum	3.—

per Flasche mit Glas und Acceise franco Haus.

Sämmtliche Sorten haben längeres Flaschenlager.

Niederlagen bei:

Christ. Meier, Webergasse 34.

Louis Lendle, Süßstrasse 18.

J. Huber, Bleichstrasse 12.

C. A. Schmidt, Helonenstrasse 2.

F. Alexi, Michelsberg 2.

W. Pflüger, Herrngartenstrasse 7.

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87. 8443

Besondere Anzeige

von

August & Crakauer,

Wilhelmstrasse 38.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir jetzt alle vorrätigen

Jaquetts, Capes,

Pelzkragen,

Abendmäntel,

Costüme,

Kleiderstoffe

mit **50 % Rabatt.**

1861 gegründet. **August Poths,** 1861 gegründet.

Liqueur-Fabrik,

empfehlte seine **superfeine Liqueure** in vorzüglichsten Qualitäten: **Vanille, Curaçao, Mocca, Cacao, Anisette, Pfeffermünz, Persico, Ingwer etc.**

in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen
à Mk. 1.50, —.80 und —.50 8981

Allasch
in $\frac{1}{2}$ Flaschen à Mk. 2.—

Comptoir im Hofe.

Friedrichstr. 25. Friedrichstr. 25.

4524

Ulmer Dogge, Br.-G., braun getigert, Rabe, 85 C. Schulterhöhe, zu verkaufen Marktstraße 12, 2 r.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 547. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 22. November.

44. Jahrgang. 1896.

(44. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Zeitroman von Schulte vom Pfaff.

Er ist geschickt und von vornehmer Empfindung, aber durch seine große Wohlhabenheit etwas verzogen, so daß er den Kulturfortschritt, der sich offenbar in der Entwicklung der Gummistulpen ausdrückt, niemals voll erfassen wird. Ich nehme ihm das nicht übel", meinte er, indem er die Handschellen mit Befriedigung betrachtete und sie mit dem Handtuch abtrocknete.

Heinrich, der anfangs glaubte, daß ihn des Pfarrers offenkundige Einseitigkeit bald ein wenig langweilen würde, trotzdem ihn dessen sozialpolitisches Lieblings Thema an sich selbsthaft interessierte, merkte bald mit Freude, daß diese Einseitigkeit des Freundes keine fehlerhafte Grundveranlagung war, sondern nur aus den Verhältnissen entstanden sein mochte, unter denen er lebte. Der Pfarrer in seiner Mittelmäßigkeit hatte sich eben auf sich selbst zurückgezogen, und so konnten sich auch seine bei ihm entstandenen Theorien in der Beziehung mit anderen Ansichten nicht schärfen und verbessern.

Heinrich machte sich nun ein besonderes Vergnügen daraus, dem in naturgeschichtlichen Dingen sehr wenig bewanderten Freunde die Schöpfung in einem gänzlich anderen Lichte zu zeigen, als in dem er sie bisher, fündlich harmlos fast, betrachtet hatte. Justus erschrak anfangs nicht wenig über die neuen Perspektiven, die sich ihm öffneten, und als ihn Heinrich mit einer gewissen Granatigkeit gar auf das ihm noch etwas düstere Gebiet der natürlichen Schöpfungsgeschichte trieb und ihm klar machte, daß sein ganzes, wohlwollendes Gesichts es nur der listigen Benutzung der Verhältnisse, der Anpassung an dieselben und der rücksichtslosesten Anwendung körperlicher und geistiger Waffen zu verdanken habe, wenn es sich in millionenjähriger Entwicklung vom Protoplasma, von der Zelle aus durch die verschiedensten niederen Tierformen hindurch bis zum Menschenaffen, zum Affenmenschen und schließlich bis zu dem wackeren Theologen Karl Justus entwickelt habe, da geriet er förmlich in einen höflichen Zorn.

Sie fanden bei dieser Verhandlung gerade an der hohen Granatfäule mit dem Standbild des großen Karlsrufer, das diesem an der Meeresküste bei Neuenauw, unfern des Ortes errichtet war, wo er vor mehr als zweihundert Jahren zur Vertreibung der Schweden landete, und Justus ließ seinen Blick unruhig über die weite Fläche des Meeres schweifen, sah dann empor zu dem Standbild des Fürsten, um dessen Schwert der Seewind weithallebend in laut klagendem Tone pfliff, und meinte: „Vor wenig Tagen erst habe ich Dir hier an dieser Stelle über die Worte: „Siehe Dein Schwert in die Scheide“ meine Ansicht entwickelt und Dir erklärt, warum mir die Schwertgewaltigen fast alle mehr oder minder verhasst sind, unbeschadet ihres Ruhmes. Und nun willst Du mich durch Deine kaltherzige, ideallose Naturerkenntnis zwingen, die Waffe gewissermaßen gar als Sinnbild alles Fortschrittes zu verehren!“

Er hobte seinen Stiefel mehrmals häufig in den Sand und erklärte schließlich: „Das muß ich mit mir anstrengen, so gern ich es ignorieren möchte!“

Die Sache ging ihm doch recht nahe. Einige Tage vertrieb er es, mit dem Doktor längere Spaziergänge allein zu

machen, und pflegte sich unter irgend einem Vorwande zu drücken. Eines Morgens, als Heinrich am Tiergarten entlang ging und die prächtigen Damshäuser betrachtete, die nahe der Umzäunung wiederkehrend im Grase lagen, entdeckte er beim Weiterstreiten jenseits der Straße selbst vom Eingange eines Bierellers den Freund, wie er, halb vom Gebüsch verdeckt, an einem einfachen Tische saß, die langen Beine weit von sich gestreckt, das Haupt tief gesenkt und sinnend in ein vor ihm stehendes Glas dünnen Weines starrte. Der Doktor lächelte vor sich hin. „Der Theologe in der Krisis“, sagte er und schlug einen Seitenpfad ein. Am nächsten Tage aber schon schloß sich Justus, gleich als sei Alles in bester Ordnung, wieder zu einem Spaziergange an. Er machte mehrmals den Versuch zu einem Besuche, schrak jedoch immer wieder zurück, wenn er das Lächeln des Freundes bemerkte. Endlich, im fahlen Waldesdämmerung, begann er einermüde verlegen: „Ich habe mir nun doch die Schöpfungsgeschichte rechtlich überlegt.“

„Und willst du alten Hofes vielerhöchsten Lehmschloß mit dem in die Nase geblasenen Odem immer noch nicht auf dem Altar der Wissenschaft opfern?“

Justus machte eine abwehrende Bewegung: „Du weißt, daß ich kein Aushängeländer bin. Täglich forrige ich an meinen Ansichten herum, setze Gutes an die Stelle des Schlechteren und Besseres an die Stelle des Guten. Aber diese Aushängeländer, die mir bislang nie recht klar war und mich wie ein wunderliches Märchen amnischte, hat mich warm gemacht. Nun ist's göttlich überstanden, und ich habe mich auch mit diesem Punkt meiner Tagesordnung bereits abgefunden. Und wenn ich nun denke, daß der allgütige Schöpfer in das niedrigste und kleinste Lebewesen, das zur Zelle nennt, einen so mächtigen Werdergang legte, daß es in stetem Fortschritt sich weiter entwickelte durch riesige Zeiträume hindurch, und nicht nachließ im Streben, bis es sich, verbunden mit anderen, zum sogenannten Herrn der Schöpfung emporringen konnte, um sich nun bewußt weiter zu entwickeln und am Ende gar zu einem wirklichen geistigen Ebenbilde Gottes zu werden und den Thron zu verlangen, nicht nur aus Gnade, sondern auch aus eigenem Verdienst, dann muß ich meine Hände salben in Ehrfurcht und Bewunderung.“

„Das hast Du wirklich gut gemacht, Justus!“ sagte Heinrich mit einer leichten Mißbilligung, und er empfand ein Gefühl des Stolzes in sich, daß seine Lehre so gut anfing. Aber wie er auf den Freund einwirkte und eine kleine Revolution in dessen Innern hervorrief, so blieb auch der Pfarrer nicht ohne Einfluß auf ihn selber.

Es war natürlich, daß die Freunde häufig darauf zu sprechen kamen, wie sich wohl die Zukunft des Doktors nun gestalten. Dieser hielt an dem Plan fest, die akademische Laufbahn zu beschreiten, und sein ehemaliger Lehrer, Professor Zeigmann, beistimmte ihn darin. Aber noch stand die Frage offen, an welcher Universität er sich habilitieren sollte. Er führte eine rege Korrespondenz über diese Angelegenheit, doch konnte er einwöchentlich noch zu keinem Entschlusse kommen, denn in den Unruhenstunden, in denen er sich geru niedergelassen hätte, wären meist schon mehrere Privatdocenten seines Faches vorhanden und sowohl die Kandidaten nicht günstig. An einer kleinen Hochschule mit mangelhaften wissenschaftlichen Hilfsmitteln aber mochte er sich nicht niederlassen.

„Du bist eine edle und empfindsame Natur, Heinz, und ein glückliches Pflanzgenie liegt Dir fern“, äußerte Justus, als sie wieder einmal auf das Thema der Berufswahl kamen. „Du scheinst mir eigentlich so recht dazu geschaffen, die sozialen Fragen der Zeit auf Dich einwirken zu lassen und Dich selbst mit aufgeträmpelten Armen in diesen blutigen Kampf zu stürzen.“

„Ob dabei aber die Wissenschaft, der ich mich nun einmal mit Lust und Liebe hingab, nicht zu kurz käme“, meinte der Doktor. „Alle Achtung vor ihr“, entgegnete Justus eifrig. „Sie mag ganze Männer, opfermüthige eraste Männer erfordern, aber nimm's mir nicht übel, Heinz, ich meine, Du könntest es am Ende dreist Andern überlassen, mit dem Mitrostlos zu untersuchen, wie die Schöpfungen auf einem Schmetterlingsflügel angeordnet sind, oder welche Varietäten sich hauptsächlich im Speichel der Mäuse vorfinden, um welche Lebensbedingungen der Regenwurm gebraucht, um zu gedeihen. Ueberlaß das Andern, oder wenn es Dir denn so großes Vergnügen macht, treib es nebenbei.“

„Eine ernste Wissenschaft als Mann der Wissenschaft nebenbei betreiben? — Du scheinst noch nicht recht erfaßt zu haben, daß sich aus solchen von Dir beschriebenen Einzelbeobachtungen das stolze Gebäude der modernen Naturerkenntnis aufbaut. Das verstehst Du halt nicht.“

„Nun, und wenn ich's nicht verstehe — das aber verstehe ich, daß es eigentlich eine Schande ist, daß Du Deinen ursprünglichen Beruf, den Beruf Deiner Väter, gewissermaßen nur so nebensächlich nachsehen läßt. Dein „Doctor medicinae“ ist ja eigentlich eine leere Hülse auf Deiner Visitenkarte. — Habe es denn etwas Schöneeres und Edleres für Dich, als die Heilkunst im höheren Sinne zu betreiben und nicht nur dem armen Balg zu helfen, sondern auch allen Schäden zu Heile zu rufen, die Deinem Arm und Deinem Geiste erreichbar sind? Du, in Deiner glänzenden materiellen Lage, unabhängig und von lebendigem Empfinden, Du bist ja geradezu geschaffen, ein Vollmensch im besten Sinne des Wortes zu sein: edel, hilfreich und gut. Bei dem Anlaufe, den Du mit Deiner Panakoe genommen, würde ich es wünschenswert nicht bewenden lassen. Was hast Du davon, wenn Du Dich noch — wer weiß wie lange — ungeschickt umhertreibst, um schließlich irgend einen Lehrstuhl zu erwirken, den ein Anderer ebenso gut besetzen kann, als Du? Gute Naturforscher haben wir heutzutage genug, aber an Ärzten — verheiß mich wohl, an wirklichen, vollwertigen Ärzten ist ein fürchterlicher Mangel, wenn auch die Mediziner längst anfangen, sich gegenseitig anzupfeifen, wie hungrige Mäuse.“

Der Doktor lachte an seinem Schnurrbart. Dann meinte er: „Na, so ganz Unrecht magst Du ja nicht haben, wenn Du mir zweifellos auch zu viel Ehre antust. Freilich, auf irgend eine Weise muß bald Ernst gemacht werden, denn nichts wäre mir grenzlischer, als etwa aus lauter Unentschlossenheit schließlich zum Schwarzer auf meinem väterlichen Erbe, ein halb thätelloses Binsenmensch zu werden.“

„Das ist ein Wort!“ rief Justus erregt. „Glaub' es mir, Keinen möchte ich so gern als Dich jenem trefflichen Baum vergleichen können, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zur rechten Zeit und seine Blätter verwelfen nicht, und was er macht, das geräth wohl.“

(Fortsetzung folgt.)

Montag, 23. November, beginnend:

Weihnachts-Ausverkauf

in allen Abtheilungen meines Hauses

zu herabgesetzten Preisen.

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

Heute Sonntag, den 22. November, Abends 8 Uhr.

Todtenfeierin der Hauptkirche,
veranstaltet vom
Evangelischen Kirchengesang-Vereinunter gütiger Mitwirkung
der Herren Kammerläufer **Karl Bus-Giessen**, Königl.
Hofopernsänger (Tenor), **Richard Ehrlich**, Königl. Kammer-
musiker (Violine), **Adolf Wald** (Orgel)
und unter Leitung
des Vereins-Dirigenten **Herrn Karl Hofmann**.**Programm:**

1. Orgelvortrag:
Einleitung zu Graun's „Tod Jesu“ A. Hesse.
2. Chor: „Requiem“ N. Jomelli (1714).
3. Violinsolo: „Andante Cantabile“ G. Sganabati.
4. Chor: „Impropria“ L. Vittoria (1540).
5. Tenorsolo:
a) „Vergiss mein nicht, mein aller-
liebster Gott“ J. S. Bach.
b) „Jesus heisst mein Seelenfreund“
Joh. Wolf. Franck.
6. Orgel: Choralvorspiel: „O Mensch
bewein“ J. S. Bach (1655).
7. Chor: a) „Ach wir armen Sünder“
Senff (1490).
b) „Adoramus te, Christe“
Roselli (1565).
8. Tenorsolo: „Vater unser“ C. Krebs.
9. Violinsolo: a) „Aria“ A. F. Tonaglia (1600).
b) „Aria“ J. S. Bach-Wilhelmj.
Schubert (1797).
10. Chor: „Ruh in Frieden alle Seelen“
Mandelssohn.
11. Tenorsolo: „Cavatine aus Paulus“
Rabich.
12. Chor: „Wo Du hingehst“ Mandelssohn.
Rabich.

NB. Für die geehrten unactiven Mitglieder bleiben
die Plätze im Schiff reservirt.Eintrittskarten: Reservirter Platz am Altar 2 Mk.,
Nichtreservirter Platz im Schiff und auf den Emporbänken 1 Mk.,
Seitenschiffe 50 Pf. sind zu haben in den Buch- und Musikalien-
Handlungen der Herren: **Moritz & Hünsci**, Taunusstrasse,
H. Wolf, Wilhelmstrasse 30, **A. L. Ernst**, Ecke der Saal-
gasse und Nerostrasse, **Feller & Geck**, Kirchgasse 33,
Ernst Schellenberg, Grosse Burgstrasse 9, **H. Giess**,
Rheinstrasse, **Heinrich Bauer**, Langgasse 32, sowie bei
Herrn Hofschmucker **Kaufmann**, Langgasse 29, **Käster**
Thomä und Abends an der Kasse. F 197**Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.**Dienstag, den 24. November 1896,
Abends 7 Uhr,
im
grossen Saale des Kurhauses:**I. Vereins-Concert**
für 1896/97.**Paulus.**Grosses Oratorium für Soli, Chor u. Orchester
von
Felix Mendelssohn-Bartholdy.Mitwirkende:
Frau **Maria Schott-Mohr**, Concertsängerin
aus Mainz (Sopran),
Herr **George A. van der Beeck**, Concert-
sänger aus Frankfurt a. M. (Tenor),
Herr **Paul Haase**, Concertsänger aus Karls-
ruhe (Bariton),
und das städtische Kurorchester. F 402
Dirigent: Herr Capellmeister **Louis Lüstner**.**Preise der Plätze:**Erster numerirter Platz Mk. 4.—; zweiter
numerirter Platz Mk. 3.—; Gallerie rechts
Mk. 2.—; Gallerie links Mk. 1.50; General-
probe Mk. 1.— Textbücher 25 Pf.Billetverkauf an der Tageskasse des
Kurhauses.Die Generalprobe findet am Sonntag,
den 22. November cr., Vormittags
10^{1/2} Uhr, im Kurhause statt.**Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.**Esterbeute: 600 Mk. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von
48 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren:
Weil, Dellmündstrasse 37, **Maurer**, Rathhaus, Zimmer No. 17,
Lenius, Marktstrasse 16, sowie der Kassenbote **Noit-Hausung**,
Oranienstrasse 25. F 303**Reichshallen-Theater.**Vielseitigen Nachfragen zu begegnen theilt die
unterzeichnete Direction mit, dass die Illusionistin
„**Miss Iris**“ auch in den Sonntags-Nachmittags-
Vorstellungen auftritt. F 458
Die Direction des Reichshallen-Theaters.**Als besonders preiswürdig empfehle:**

Wollene Socken , fein, mittel, stark, Paar 80 Pf., 1/2 Dtz. Mk. 4.50
Wollene Socken , „ „ „ „ 90 „ 1/3 Dtz. „ 5.—
Wollene Socken , „ „ „ „ 1.— M., 1/2 Dtz. „ 5.50
Wollene Socken , „ „ „ „ 1.20 „ 1/2 Dtz. „ 6.50
Wollene Socken , „ „ „ „ 1.35 „ 1/2 Dtz. „ 7.—
Wollene Socken , „ „ „ „ 1.40 „ 1/3 Dtz. „ 7.50
Wollene Socken , „ „ „ „ 1.50 „ 1/3 Dtz. „ 8.25
Wollene Socken , „ „ „ „ 1.70 „ 1/3 Dtz. „ 9.50
Halbwollene Socken Paar 50 Pf., 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 1.— Mk. etc.

Sämmtliche Sorten mit Doppel-Fersen und -Spitzen und Doppelsohlen.

Ludwig Hess,

Webergasse 18.

Webergasse 18.

Special-Geschäft für Strumpfwaren und Tricotagen.

14294

Wollene Damenstrümpfe, fein gewebt, extra lang, Paar Mk. 1.—,
1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 2.75, 3.— etc.,**wollene Damenstrümpfe**, gestrickt, lang und kurz, Paar 75 Pf.,
Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.25, 2.50 etc.,**wollene Beinlängen** mit Anstrickgarn,**wollene Kinderstrümpfe**, extra stark, mittel und feine Qualitäten,
in allen Preislagen und Grössen,nur reelle, brauchbare Waare, ächt schwarz und farbig,
empfiehlt**Ludwig Hess,**

Webergasse 18.

Webergasse 18.

Special-Geschäft für Strumpfwaren und Tricotagen.

14295

Wollene und halbwollene Unterkleider
(Jacken, Hemden, Hosen, Hemdhosen)
für Herren, Damen und Kinder.

Grosses Sortiment, alle Preislagen, vom billigsten bis feinsten Genre.

Fabrik-Niederlage der ächten Normal-Unterzeuge von Professor Jaeger.

Webergasse 18. **Ludwig Hess**, Webergasse 18.

14296

Photographie.**Atelier**
J. B. Schäfer,21. Rheinstrasse 21,
gegenüber den Bahnhöfen
(Hotel Taunus).Das Atelier befindet sich zu ebener Erde.
Sonntags geöffnet.

Aufnahmen bei jeder Witterung.

NB. Ersuche höf., meine Ausstellung Rhein-
strasse 21 beachten zu wollen.Hiermit meine werthe Kundschaft, sowie das verehrte
Publikum von Wiesbaden und Umgegend ersuchend, **Anf-
träge**, welche für **Weihnachten** bestimmt sind, recht
frühzeitig machen zu wollen, um allen Anforderungen in jeder
Hinsicht vollauf genügen zu können. **Empfehle als**
Specialität: Vergrösserungen nach jedem, selbst
dem ältesten Bilde bis Lebensgrösse in Schwarz etc., sowie
auch in Oelmalerei zu billigsten Preisen unter Garantie der
Aehnlichkeit und unbegrenzter Haltbarkeit. 19289Zum Besuche meines Ateliers ersuchend, zeichne
mit Hochachtung**J. B. Schäfer.**In gutem Mittagstisch (nicht am Koch-
brunnen) lassen sich einige Personen theilnehmen,
Preis 80 Pf. Dambachstr. 2, 1.In gutem bürgerlichem Privat-Mittagstisch
ebenfalls können noch zwei bis drei Herren
Theil nehmen. Reichstrasse 3, 1. Stod. 14009

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 547. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. November.

44. Jahrgang. 1896.

Von den Missionen in Afrika.

(Nachdruck verboten.)

Von Zeit zu Zeit kommt unermittelt eine Trauerkunde aus fernen Ländern, daß wiederum einer jener selbstlosen, tüchtigen Männer, die ihre heilige Aufgabe in der Verbreitung des Christenthums unter den Heiden gesetzt haben, sein frommes Leben mit dem Leben bei hohen Müssen. So auch jüngst; es wurde gemeldet, daß zwei deutsche Missionare am Klimandsharo in Ostafrika, nämlich Dyr und Segebrod, ermordet worden sind.

Diese Thatfache lenkt den Blick auf die Missionstätigkeit unter den Heiden in Afrika, sowie des Welters auch auf die Ausbreitung der verschiedenen Religionen bzw. des Heidenthums im dunklen Welttheil. Diese letzteren Verhältnisse werden durch unten beistehende Weltkarte von Afrika dargestellt.

Der ganze Norden von Afrika, die Küstengebiet der Sahara, Marocco, Alger, Tunis, Tripolis, Aegypten, die Oase Afrikas, Somaliland, bis nahe an den Äquator, sowie den ehemals kaiserlichen Kaiserthum Schiras umfassend, wird von Arabern bewohnt. Südlich davon schließen sich die heidnischen Negervölker, auch Madagaskar einschließend. Nur im äußersten Süden kann von einer Vorherrschaft der evangelisch-christlichen Religion die Rede sein und ebenso auf der Ostküste Madagaskars. Eingeteilt in Norden liegt das katholische Westafrika und im Nordwesten in Alger seitens katholische Gebiete. Somit steht das Christenthum trotz einiger, von fast allen civilisirten Staaten ausgehender Missionstätigkeit im dunklen Welttheil noch am Anfang seiner Entwicklung.

Neuer die Missionstätigkeit in Deutsch-Ostafrika, von wo die jüngst erwähnte Kunde der Ermordung zweier Missionare herkommt, giebt die keine Kartenzeichnung unten links in beistehender bildlicher Darstellung eingehend den Blick. An dem Weltkarte sind in dieser deutschen Kolonie beistehenden sich im Ganzen 9 Missionen getheilt, nämlich 1 deutsche evangelische, 3 englische evangelische und 5 deutsche katholische. Alle diese Gesellschaften haben in den verschiedenen Theilen unserer ostafrikanischen Kolonie, je nach der Fälligkeit der Bevölkerung, die Söhne des Christenthums zu verbreiten und in sich aufzunehmen, mehr oder weniger zahlreiche Niederlassungen gegründet, welche in unserem Kartenbilde unten unten angegeben sind. Der Deutsch-Ostafrika und letzteren Unterabteilung wegen sind die katholischen Missionen durch Kreuze, die evangelischen durch kleine leere Kreise und die Stationen der Verwaltungsbüro, in welche Deutsch-Ostafrika eingetheilt ist, und in welche sich meist die Missionen gruppieren, durch volle schwarze Kreise markirt.

An dem Befehrsbüro beistehenden sich die nachbenannten Gesellschaften mit der dabei angegebenen Anzahl von Niederlassungen:

1. Die Evangelisch-Lutherische Mission mit 3 Stationen,
2. Die Evangelische Missionsgesellschaft für Deutsch-Ostafrika mit 7,

3. Die Missionen der evangelischen Brüder-Unität (Benediktiner bei Herrental) mit 4, 4. die Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Mission mit 4, 5. die Church-Missionary-Society mit 4, 6. die London-Missionary-Society mit 1, 7. die Universitäts-Mission to Central-Afrika mit 12, 8. die Bäter vom heiligen Geist mit 7, 9. die Benedictus-Missionsgesellschaft mit 2 und 10. die weißen Bäter mit 9 Missionen.
- Es sind also im Ganzen 54 Missionen-Niederlassungen

Stationen finden sich in den 4 Bezirken Kilwa, Lindi, Munga und Kilimandschero.

Die beiden ermordeten Missionare Dyr und Segebrod gehörten zur Evangelisch-Lutherischen Mission zu Leipzig, welche nunmehr am Klimandsharo im Ganzen noch mit 2 verheirateten und 3 unverheirateten ordinierten Missionaren thätig ist. Sie hatte 8 Stationen angelegt und zwar: Marungo im Jahre 1896, 3 Lagerplätze westlich vom Klimandsharo liegt und durch des Steppenland von diesem getrennt ist, folglich die beiden vorgenannten, in ihrem eblen Berufe ums Leben gekommenen Missionare eine neue Station anlegen, nachdem der Vorgesetzte dort wohnenden Negervölkern die Abtretung von Land zum Bau einer Kirche bewilligt und seinen Sohn den zu entsendenden Missionaren gespendet hatte. Die Verhältnisse lagen hier für die Gründung einer Mission insofern besonders günstig, als die am Marungo wohnenden Neger, die Wars, mit den am Klimandsharo wohnenden Eingeborenen vermischt sind und fast dieselbe Sprache reden, wie diese, jedoch erst die Missionare sich mit ihnen gut verständlich konnten. Trozdem sind sie, man weiß noch nichts Näheres über die Umstände ihres Todes, von jenem traurigen Schicksal betroffen, dem Tausende ihrer Brüder bisher schon zum Opfer gefallen sind und mit doppeltem vollem Munde noch ungesühnt weitere Tausende folgen werden, die die Segnungen der christlichen Lehre das Dunkel des Heidenthums allerorten verdrängt haben werden.



Vom Büchertisch.

* Der Hohenkauer Auszug, Geschichte und Dichtung, nennt Wilhelm Jenzen einen neuen, fünfbüchigen Roman, der im Verlage von Carl Neuberger in Dresden jüngst erschienen ist. Man weiß, daß der Dichter, ein Schüler und Landsmann Theodor Storms, wie dieser ein Meister feinstyliger, dufziger Sittenmotive ist, aber auch farbeprächtige Bilder von großer Leuchtkraft hat er schon oft vor den Lesern geschildert oder ihn gar mit dem Fluge seiner schmerzhaften Phantasie oft über Land und Meer und oft weit zurück in die geschichtliche Vergangenheit geführt. Auch in diesem neuen Werke verbindet sich in glücklichster Weise der poetische Stil des Dichters und schon ein Buch, das in Anbetracht der kommenden Weihnachtszeit besonders warme Empfehlung verdient, denn es wird jedem deutschen Weihnachtskinder zur Freude werden. Gedruckt ist es einem Abdruck der Staufen, nämlich dem Herzog von Meiningen, dessen zweiter Sohn, ein Maler, die Tochter des Dichters Jenzen zur Frau hat.

* Das Klima von Frankfurt am Main. An Auftrage des hiesigen Vereins bearbeitet von Dr. Julius Fiegler und Professor Dr. Walter König. In Commission von S. Neuberger's Buchhandlung (Neig & Koepfer), Frankfurt a. M. Preis 6 Mt.

Kocher mit Gas!

Bei dem heutigen billigen Gaspreis ist das Kochen mit Gas keineswegs als Luxus zu betrachten, sondern daselbe bietet gerade dem bürgerlichen Haushalte nicht zu unterschätzende Vortheile, selbst dann, wenn während der Winterstage die Hauptmasse bei gleichzeitiger Erwärmung der Küche auf gewöhnlichem Herdfeuer zubereitet wird.

Es wird deshalb nochmals auf die Zweckmäßigkeit und die großen Annehmlichkeiten der Gasheizung hingewiesen. Als solche sind hervorzuheben:

- Die große **Bequemlichkeit** durch Wegfall des Herdgeschäfts von Brennmaterial, des Nachlegens, Schützens und Schälens;
- die äußerste **Reinlichkeit** durch Vermeidung von Staub, Asche, Rauch oder Ruß;
- die **Zeitersparnis** durch einfachste Bedienung;
- die sofortige **Betriebsbereitschaft** und **Vermeidung jeder lästigen Hitze** in den Küchen.

Nähere Auskunft wird in dem Verwaltungsgebäude des Gaswerks stets gerne ertheilt; auch können daselbst einige Apparate im Betrieb angesehen werden. F 467

Der Director der Wasser- und Gaswerke.

Muchall.

Israelitische Cultusgemeinde. Bekanntmachung.

Die sechsjährige Amtsdauer des Vorstandmitglieds unserer Gemeinde, Herrn Leopold Hirsch, läuft am 3. Januar t. J. ab. Die Gemeindeglieder werden deshalb zur Übernahme einer Neuwahl auf

Sonntag, 22. November cr., Vorm. 9¹/₂—11 Uhr, in den Gemeindefaal hiermit eingeladen. Die Liste der wahlberechtigten Gemeindeglieder, sowie das Wahlreglement liegen von heute ab bis zum Wahltag auf unserem Gemeindefaal, Gernerstraße 6, zur Einsichtnahme offen.

Wiesbaden, den 9. November 1896.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde Simon Hess.

Alle Materialien zu kunstgewerblichen Arbeiten jeder Art zu sehr billigen Preisen. Victor'sche Kunstankalt, Cannastraße 13. 14278

Portemouaie in großer Auswahl empfiehlt bill. 1862

Giov. Scappini, Reichelsberg 2.

Prämiirt



Wiesbaden 1896.



Prämiirt



Wiesbaden 1896.

Special-Ausstellung ungekleideter Puppen, Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppenfrisuren, Puppen-Garderoben etc.

Meiner werthen Kundschaft ist hierdurch die beste Gelegenheit geboten, sich von der Reichhaltigkeit und dem guten Sortiment meines Lagers zu überzeugen und wolle man nicht versäumen, bei der jetzt beginnenden Zeit des

Selbstankleidens der Puppe

meine Ausstellung zu besichtigen.

Reparaturen in eigener Werkstätte, wie bekannt, in kürzester Zeit.

H. Schweitzer,

Gegründet 1859. Galanterie- u. Spielwaren, Telephon No. 496. Ellenbogengasse 13. 14163

Diensthirne, Kohlenkasten, Feuergeräthe, Kohlenfüller, Kohleneimer empfiehlt in großer Auswahl 12342

M. Frorath, Eisenwaren, Gas- und Küchen-Einrichtungen.

Matrassen, Strohh., Seegrass., Woll-, Hochhaar-, 5-60 Mt., rothe Deckbetten 18 Mt., Matten 6 Mt., Bettdecken 10 Mt., complete ein- und zweifach Betten 50-175 Mt., Ottomane, Canapes, Divan, Garnituren, Sessel, Stühle von 3 Mt., Tisch-, Kleider-, Spiegel- und Küchenschränke, Spiegel.

Ph. Lende, Marktstraße 22, 1. Et., (später in dem Neubau Ellenbogengasse 9.)

Obstbäume.

Auf Folgat Geisberg sind junge Obstbäume billig abzugeben.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Mitglieder! Auf zur Wahl! Wählt Vertreter, die feiler ihr Wort gehalten und es auch feurer halten werden! Erst mit einer Liste, deren Aufsteller sich in mögliches Dunkel hüllen und gegen andersdenkende Mitglieder die Hälfte der Stimmen in Anspruch nehmen! Wer die Öffentlichkeit liebt und hinter verschlossenen Thüren tagt, muß seine guten Gründe dafür haben.

Arbeiter! Wählt Männer, die eintreten für zeitgemäße Reformen: **Freie Arztwahl, Familien-Versicherung, Herabsetzung der Carrenzzeit, höhere Krankenrente, bessere Classification** nach dem Maaß unserer Nachbarründe Mainz und Frankfurt! Wählt die Liste der vereinigten Wiesbadener gewerblichen Berufe — des **Gewerkschafts-Kartells!** —
Fehle Keiner!

Kneipp-Verein.

Morgen Montag, 23. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinshaus, Dohlemmerstraße 24:

Vortrag des Herrn Fremersdorf

über Behandlung von akuten Krankheiten: Hals-, Lungen-, Rippenfell-Entzündung, Diphtherie, Malaria, Scharlach, Infektionskrankheiten u., sowie Vorführung von verschiedenen Bildern, span. Markt, Spielmannstreiben an einer Vespa.
Von Nichtmitgliedern wird beim Ausgange ein Scherlein nach Belieben zu mildthätigen Zwecken erbeten. Anfang pünktlich. Der Saal ist erwärmt. Interessenten willkommen.

Der Vorstand.

St. Elisabethen-Verein.

Die diesjährige Verlosung des St. Elisabethen-Vereins bahlet findet **Freitag, 27. Nov. d. J., im Saale des Kath. Vese-Vereins, Nachm. 3 Uhr, statt.**

Die Gewinne sind ebendieselbst **Donnerstag, 26., von Morgens 10-1 Uhr u. Nachmittags von 2-5, sowie Freitag, 27., am Vormittag von 10-1 Uhr, ausgestellt; auch sind Loose daselbst dann noch zu haben.**

Zu recht zahlreichem Besuch der Ausstellung ladet ergebenst ein
14641

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden

Anteil für Stellungsvermittlung Kaufmännische Fortbildungsschule

Nächsten Freitag, den 27. November: **Sichtbilder-Vortrag des Herrn Dr. Kurt Boeck aus Dresden: Momentbilder von meiner dritten Indiensfahrt.**

F 236

Der Vorstand.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Suppen-Anstalt.

Die Karten für
ganze Gemüße A 18 Pf.
halbe A 12 „
ganze Suppe A 12 „
halbe A 6 „
Staffelkarten mit Brod 8 „
And stets zu haben bei Frau Lind, Marktstraße 13.
F 383

Der Vorstand.

Schriften-Niederlage

des hies.

„Christl. Vereins junger Männer“.

Es sind zu haben:

Bibeln, Predigt-, Andachts- u. Gesangbücher, Jugendschriften im christl. Sinn, christl. Lieder- und Gedichtsammlungen etc. etc. Wandspüche und Sprachkarten in gr. Auswahl. 11354
Die Niederlage befindet sich im Vereinslokal Wehlitzstr. 19 u. im Eibelhaus l. d. Wilhelmstr.

Rentnern und Rentnerinnen

ist durch Abschluß einer Renten-Versicherung bei der unter staatlicher Aufsicht und Controlle stehenden **Medienburgischen Lebensversicherung- u. Spar-Bank in Schwerin**, gegründet 1853, Gelegenheit geboten, ihr Einkommen durch eine sofort beginnende lebenslängliche Leibrente zu **verdoppeln** event. zu **verdreifachen**.

Die Gesellschaft gewährt von je Mt. 1000 Einlage:
d. Eintrittskoller v. 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75 | 80
folgende Rente Mt. 74.11 | 83.67 | 99.26 | 117.70 | 132.50.

Poligen und Auszahlungen kostenfrei.

Auskauf und Prospekte bei dem
Hauptagenten Adolf Berg,
Gr. Burgstraße 12, 1. 6304

Schutz gegen Unfälle!

Nach den neuesten Polizei-Vorschriften, die fast überall in Kraft sind oder demnächst in Kraft treten, müssen die

Säbelschneidmesser mit Schutzvorrichtungen versehen sein und halte ich mich zum Bezug von außerordentlich gutem Materialer Messer-Schutzvorrichtungen bestens empfohlen. Dieselben sind sehr einfach und von Jedermann anbringbar.

Preis: Mt. 5.— pro Paar.

Philipp Göller, Wollau,
Metall- und Landwirthschaftl. Maschinen u. Geräthe zu Engros-Preisen.

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

13601

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.
Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

Vom 15. November an werden alle

fertig garnirten Hüte

sehr billig abgegeben.

Neuheiten für Balltoiletten.

Spitzen, Bänder, Bolero-Jäckchen und Borden.

D. Stein, Webergasse 3.

14876

Spitzen für Putz und Confection.

Spitzen zu Handarbeiten für Leib- u. Prunkwäsche.
(Specialität: Aechte Spitzen.)

Neueste Modelle in Boleros und Figaro-Jäckchen,
aparteste Façons in **Jeder** Preislage in weiss, crème, bourré, schwarz, dito mit Gold.
(Preisliste zur Verfügung.) 14366

Arrangirte Kragen, Jabots, Rüschen
(zurückgesetzte Sachen Ia Qualität aus meinen Filialen in Bad Ems und Homburg v/H.)

Louis Franke,

Special-Geschäft für Spitzen,
2. Wilhelmstrasse 2.

Gegründet 1835.

Vorzügl. Mittag- und Abendlich

in u. außer d. Saal, auf Wunsch ins Haus gebt. **Martini, perf.** Kochfrau, Dranienstraße 3.

Verschiedene Sorten Kartoffeln für den Winterbedarf sind zum billigsten Tagespreise zu haben. 14604
Phil. Horn Wwe., Feldstraße 17, Pari.

Wegen Umzug in das Eckhaus Marktstrasse und Metzgergasse:

Fortgesetzter Ausverkauf

meines grossen Lagers in

fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben.

Die Preise sind so **niedrig** gestellt, dass die Gelegenheit zum Einkauf besonders empfohlen werden kann.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

13624

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 547. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. November.

44. Jahrgang. 1896.

Homöopathie.

Aug. Widerstein, homöopath. Pract.,

diplom. Pract. u. correspond. Mitglied des electro-homöopath.

Institut Genf, Blicherstrasse 9.

Sprechstunden von 9^h-11^h und 2-5 Uhr, Sonntags von 10-12 Uhr.

Electro-Homöopathie.

Aecht schwarze Strickwolle

(vorzügliche Qualitäten)

per Pfund Mk. 2.80, 3.—, 3.50, 4.— etc.

Triumph-Wolle!

haltbarste, kernige, dabei sammetweiche Qualität, aus den edelsten Kammwollen hergestellt. **Nicht zu über-treffen, da in jeder Hinsicht das Beste auf-gewendet.** Aecht schwarz u. farbig bis zu den feinsten Drehungen empfiehlt

Ludwig Hess,
Webergasse 18.

13514

Nur Bärenstrasse 3, I. Etage.

Die **grosste Freude**

erregen immer **Weihnachts-Geschenke,**

welche **dauernd ihren Werth behalten** und dabei **schön und nützlich sind!**

Das **Fabrik-Lager**

garantirt **rechter Silberwaaren**

von **Albert J. Heidecker,**

Bärenstrasse 3, I. Etage,

verkauft alle Waaren **im Einzelverkauf zu Engrospreisen,**

das ist so **überraschend billig,** dass Jedermann, welcher sonst sein Geld zum Ankauf unechter Sachen ausgab,

heute bei mir

ächte Silber-Waaren

kaufen kann.

Specialität: Lieferung aller Tafelgeräthe von **reinem Silber** für Ausstattungen; ferner von **kleinern sehr schönen u. nützlichen Weihnachts-, Hochzeit- und Gelegenheits-Geschenken** in eleganten Emaill. **Juwelen u. Goldwaaren** sehr billig.

Schornsteinaufsätze „Reform“

u. rotirende Ventilatoren,

vorzügliche Zugbeförderer und Rauchvertheiler, sowie

Ventilationsklappen

empfiehlt die Eisenwarenhandlung von

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgaasse.

Atelier für Modes.

Modellhüte zu flottbill. Preisen, Hüte garnirt von 75 Pf. an.

Weihnachts-Arbeiten.

Stidereien jeder Art. — Anfertigung von eleganten Lampenschirmen und Puppenleibern.

Marktstraße 12. Marktstraße 12.

Eierkohlen von Alte Haase,

für alle Feuerungen passend, Niederlagen u. Verkauf bei

Wilh. Theisen, Louisenstr. 36, 12256

Ecke der Kirchgasse.

RENTNER UND RENTNERINNEN

können der fortwährenden Verminderung ihres Einkommens durch die stetigen Herabsetzungen des Zinsfußes der guten und sicheren Anlagewerthe dadurch am **wirksamsten** begegnen, dass sie sich eine **Leibrente** auf Lebenszeit kaufen!

Es bringen dann z. B. je **Mk. 1000.— Einlage** beim Eintrittsalter von

40 45 50 55 60 65 70 75 Jahren

eine Rente von **Mk. 59.20, 64.90, 72.10, 82.30, 96.30, 116.—, 135.40, 152.10** u. z. w.

Für die dazwischen liegenden Jahre die **entsprechende Rente.**

Die Rente wird **halb- oder vierteljährlich kostenfrei** ausbezahlt! Ebenso auch

Renten für 2 verb. Leben! oder solche mit Rückvorgütung der **hälfte der Einlage!** 13787

Eingehende kostenfreie und discrete Auskunft etc. ertheilt der

Haupt-Agent Otto Engel, Bank-Commis., Friedrichstrasse 26.

Städtische Real- und Handelsschule in Marktbreit am Main.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniss, dass ich nach dem Wegzuge des seitherigen Inspectors die Leitung des hiesigen Pensionates am 15. d. M. wieder selbst übernommen habe. (Má 5054) F 500

Marktbreit, 17. November 1896.

J. Damm, Rektor.

Nur noch kurze Zeit

Total-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben werden noch vorrätig

compl. Anzüge, Beinkleider, Paletots, Havelocks (desgl. für Knaben), **Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel, Jagd- u. Haus-Joppen, Schlaf-röcke, ächte wasserdichte dänische Regenröcke, Plaids, Reisedecken, Cravatten, Hosenträger, Gamaschen für Damen u. Herren, Sport-gamaschen für Radfahrer, Jäger, Touristen, sowie ein Posten Stoff-Reste, für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Hosen, Hosen u. Westen,**

zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Sämmtliche Artikel eignen sich besonders für **Weihnachtsgeschenke** und gewähre ich bei grösseren Einkäufen zur Beschoerung für Anstalten oder zu sonstigen wohlthätigen Zwecken noch **extra Rabatt.** 13879

Langgasse 18. **E. Arendt,** Langgasse 18.

Bestes Weihnachts-Geschenk.

Kinder-Pulte

(Familien-Zahnbänke).

Sieht rechtlich, für das Alter von 6-18 Jahren. **Reich. Gemüthl. des jugendl. Körper. Verdienen Rückgrat-Beräuhmungen, hohe 2. Gürteln, Ausrichtigkeit, bilden Ordnungskun.**

Von ägyl. Autoritäten empfohlen.

Sodrigant!

Fabrikat erlen Rangos!

Prospecte franco. F 490

Carl Eisesser, Schulbankfabrik,

Edonau bei Heidelberg.



Zahnweh

Hundert augenblicklich **Ernst Haas's** weltberühmte schmerz-tillende Zahnpaste. (Mit einem 20%igen Extract aus Mutterseifen imprägnirte Wollfäden.) Rolle 35 Pf. zu haben in den Drogerhandlungen. F 487

Kartoffeln,

wie Magnan bonum, gelbe und rothe, empfiehlt bill. 13820

H. Güttler, Bellrigstraße 20.

Patente

besorgen u. verwalten

H. & W. Pataky

Berlin NW,

Luisen-Strasse 25.

Sichern auf Grund ihrer

reichen (25 000

Erfahrung) **(25 000**

Patentangelegenheiten

etc. besorgen) **(25 000**

patentrechtlich-administrativ

gehörige Vertretung in

Eigenen Bureaux: **Hamburg,**

Köln a. Rh., Frankfurt a. M.,

Brüssel, Prag, Budapest.

Referenzen: **grosser Kaiser**

— **1892**

— **1893**

— **1894**

— **1895**

— **1896**

— **1897**

— **1898**

— **1899**

— **1900**

— **1901**

— **1902**

— **1903**

— **1904**

— **1905**

— **1906**

— **1907**

— **1908**

— **1909**

— **1910**

— **1911**

— **1912**

— **1913**

— **1914**

— **1915**

— **1916**

— **1917**

— **1918**

— **1919**

Ans Daufbarkeit u. zum Wohlle Magenleidender **nebe ich Jedermann geru unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschw., Schmerzen, Verdauungsstör., Appetitmangel zc. u. theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hieron befreit und gesund geworden bin. **F. Koch,** Kgl. Förster a. D., Wambien, Wolf Riehm (Welf.).

Julius Blüthner,

Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik, Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos

in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg),

Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.

Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.



14454

Gehörleidende

weise ich bei dieser Anfrage auf ein gut. Mittel bereitwilligst hin.
H. Wolter, Barbiermeister, Breslau,
Ritterstraße 40. F 485

Heber P. Kniefel's Haar-Tinktur.

Bei den vielen, mit der dreifachen Melome auftretenden, meist schwindelhaften Haarmiteln, möchte ich mir ganz besonders auf dieses vorzüglich reiche, altbewährte Cosmetikum aufmerksam machen. Die Tinktur wirkt nicht bloß erhaltend, sondern auch, so noch die geringste Reinföhrigkeit vorhanden, auch ganz wesentlich befördernd für die Haare, wie die vorzüglichsten Jengnisse bezeugen. Wer, speciell erweilen. — Die Tinktur (absolut unschädlich und amüßig gerücht) ist in Wiesbaden nur dort bei **A. Cratz, Langgasse 29, u. O. Siebert, Marktstraße 10. In Trien. zu 1, 2 u. 3 Mt.** F 419

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 140
W. Mähler, Leipzig 41.

Viri

Hochwichtige Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!
Ueberraschende Wirkung.
Broschüre mit gerichtlichem Urtheil und amtlichem Gutachten franco für 60 Pf. Marken.
Es existirt nichts Aehnliches. F 460

Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln.

Eisenpulver,

Dr. Derrnehl'sches.
Seit 20 Jahren einseitig bekannt und bewährt — Kein Gebrauchsmitel. — Man nehme 100 Theile Eisenpulver, 100 Theile a 2 Quadrat 1/2 Mt. — Was mit dem Eisenpulver. — Werrüthig in vielen Apotheken.
Haupt-Niederlage: Hof, Brühl, Apotheke zum weißen Schwan, Berlin, Spanndauerstraße 77. F 485

Chinesische Nachtigallen,

brochirte Schläger, St. 6 Mt., Doppelschläger St. 7 Mt., blutrothe Tigerfinken, reizende, bunte Sänger, P. 3 Mt., Dorger Kanarienvogel, edle, flotte Dohls und Ringelroller, auch bei Licht singend, St. 6, 8, 10, 12, 15 Mt., je nach Leistung. — Zwergpapageien, Jachtpapage, Waar nur 3 Mt. Versandt gegen Nachnahme. Garantie leb. — F 490
L. Förster, Bogel-Verfasser, Chemnitz No. 134.

Weihnachtsbäume

Sind mehrere tausend Stück direct an Händler zu verkaufen. Näh. bei 14588

Martin Lemp,

Nelheidstraße 47.
Johannisweizen-Wein ist gut u. billig zu haben. 14288
F. Lutz, Wattergasse 9.

Gänse!! eigene Hahnenmal, 1. gerupft bis 10 Pf. schwer, 2. Bd. 10-15 Pf., versch. gegen Nachn. Fr. Wursch, Schillingen, Str. Friedrichsdorf, D.R.

38 Pf. Junge Schnittbohnen 38 Pf. vorzügliche Qualität, per 2-Pfund-Zoll

sowie sämtliche Obst- und Gemüse-Konserven in nur besten Qualitäten bei streng reeller Packung empfiehlt
Adolf Haybach, Wellstr. 22.
Bei größter Abnahme gewährt die höchsten Rabatte. 13848

Feinste Hüfrahm-Cafelbutter,
vom Most täglich frisch, per Pfd. Mt. 1.20 empfiehlt

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Kartoffeln,
Magnum bonum und englische,
zum billigsten Preise zu haben Sedanplatz 4. 14257

Verschied. Sorten Kartoffeln
für den Winterbedarf (Magnum bonum, Englische, Waagen von Düger und Münster) empfiehlt 14170
H. Faust, Schwalbacherstraße 23.

Bum Winterbedarf sehr mehrliege Kartoffeln.
Schneekoden, Englische, Mandkartoffeln zu haben Schwalbacherstraße 23. 14500

Speisefartoffeln
in vorzügl. Qualität und den empfehlenswertheiten Sorten für die bürgerl. und feinere Küche empfiehlt in großen bis zu 50 Kilo Quantitäten billigst 14422

H. Schneider, Armeurnhülle, Diebrich.
NB. Bestellungen erbitte per Postkarte ausführen zu wollen. F. C.

August Busch, Braunschnieder, wohnt Hellmündstraße 29.
Zwei Apfelbaumstämme und ein Birnbaumstamm zu verkaufen. Näh. bei H. Hartmann, Nelheidstr. 81. 14418

Guter Privat-Mittagstisch 14068

Melencnstrasse 2, 2 rechts.
In einer Fremdenpension,
Nähe des Parkparks, können einige Herren fein bürgerlichen Mittagstisch erhalten. Preis 1 Mt. Näh. im Taubl.-Berlag. 7078

Den besten Kuchen der Welt

bacht **Blitzbackpulver**, gesetzl. geschützt. (M.-No. 11908) F 16
Preis pro Päckchen 10 Pf.
First rate baking powder
zu haben bei Herren C. Ackler, Grosse Burgstr. 16, Wth. Heiner, Dieck, Adolfsstr. 41, C. Cratz, Langgasse 29, Hch. Eiferl, Marktstr. 19a, August Engel, Taunustr. 4/6, Adolf Haybach, Wellstr. 22, E. Mees Jr., Kirchgasse 23, Phil. Hissel, Röderstrasse 27, F. Quint, Marktstr. 14, J. Rapp, Goldg. 2.

Saccharin

von Fahlberg, List & Co. ist von reiner Qualität und hat die höchste Süßkraft. Gebrauchs- Anweisungen und Proben gratis. 18800

Niederlage bei **Louis Schild, Drogerie.**
Bitte genau auf 3, Langgasse 3 zu achten.

Thee über Grute

per Pfund 1.80, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 6.— Mt. empfiehlt 14445

Louis Kimmel, Cde der Röder- und Nerostraße 46.



Van Houten's Cacao
per Tasse 20 Pfennig
Webergasse 23. 13170

Aechte Nürnberger Lebkuchen

aus der renommierten Fabrik von F. Ad. Richter & Cie. empfiehlt in reicher Auswahl 14535

Peter Quint, am Markt, Cde der Ellenbogengasse.

Hausener Kornbrot.

Unser als vorzüglich anerkanntes Kornbrot erlaubt Herrmit in empfehlende Erinnerung zu bringen. Dasselbe ist täglich frisch zu haben in den nachstehenden Niederlagen.

Hausener Brodfabrik

Lautz & Hofmann, Hausen b. Frankfurt a. M.

- Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse, Hauptniederlage
- J. C. Bürgener, Hellmündstraße
- Franz Binnl, Wahnholstraße 12
- D. Fuchs, Sohlstraße
- Adolf Haybach, Wellstr. 22
- August Körthener, Nerostraße
- Louis Kimmel, Nerostraße
- Carl Linnenkohl, Marktstraße
- C. W. Leber, Wahnholstraße 8
- A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Platz
- Hch. Nees, Nelheidstraße
- Peter Quint, Markt
- K. Rudolph, Frankfurterstr.
- Adolf Schiller, Kirchgraben
- C. M. Weber, Marktstraße
- Valentin Groll, Cde Schwalbacher- und Röderstraße
- G. F. Lutz, Cde Dieck- und Hellmündstraße

NB. Wegen Errichtung weiterer Niederlagen bitten wir Herrmit an uns zu wenden. Alle Wiedervertäufler erhalten unser Febrifat frei ins Haus geliefert. 14409

I. Qualität Ochsenfleisch, I. " Kalbfleisch, I. " Hammelfleisch,
Lenden und Roastbraten im Auschnitt zu billigsten Tagespreisen empfiehlt 14632

H. Mondel, Ellenbogengasse 6, nahe dem Markt.

Fette Pommerische Gänse

p. Pfd. 60 Pf., Enten p. Pfd. 75 Pf., Gänsebrust ohne Knochen p. Pfd. 1.60 Mt., Gänseleberwurst p. Pfd. 1.20, Jungentwurf p. Pfd. 90, Gänse, Stück 8 Mt., verendet 18189
Dom. Solmitz, bei Neu-Stein.

Weltlederglanz
Reinigt Tap- und Gipsstrichputzmittel für alle Holz- und Holzwerkstoffe.
Preis à 10, 20, 40, 60 Pf.

Parkett-Fussboden-Glanz
Linoleum-Anstrich
Haltbar, glänzend, elastisch, reinigt, was die Tapete billiger als alle andere.
Preis à 1/2 Mt. 1.20 à 1/2 kg. 2.20

Toilette-Pflanzen-Creme
Pflanzen-Creme-Puder
Vorzügliches Hautkosmetikum u. Parfümerieartikel. Preis à 10, 20, 30, 40, 50 Pf. überall zu haben. Preis nicht erhaltlich durch die allseitigen Fälschungen.
Knoch & Recker Com.-Ges. Berlin S., Unterdenklingerstr. 20.

Su Wiesbaden bei:
Otto Siebert, Germania-Drogerie, (A. 40611 B.) F 194
Carl Postschl, (A. 40611 B.) F 194

halbfette Rußkohle,

welche nicht rußt und nicht zusammen brät, in empfehlende Erinnerung. 13659

Gustav Bickel, Helenestraße 8.

Empfehle für den bevorstehenden Herbst- u. Winterbedarf

Belgische Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal.
Diese Kohle, der besten englischen Anthracitkohle gleich, ist ein vorzüglicher, harter Brand für amerikanische und alle anderen Maschinen. Durch bedeutende Lagerverräthe, sowie durch umfangreichen Absatz für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.
Der Verkauf — ca. 12,000 Centner trotz der getunden Witterung vorigen Winters — ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.
Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen. Preise billigst. Lieferung in jedem Quantum; Probestücke stehen gerne zu Diensten.
Alleinverkauf und Niederlage bei **Th. Schweissguth, Nerostr. 17.**
Fernsprech-Anschluß No. 274.
Alle anderen Hausbrandartikel in nur in Qualität zu billigsten Preisen. 13443

Prima!

Halbfett-Rußkohlen, fast gar nicht rauchend und backend, für Salen-Beuerung, Wurmbach'sche und andere Fall-Reguliröfen. Preise billigst.
Max Clouth, Moritzstrasse 23. 14159
Telephon No. 489.

Kohlen und Brennholz!

Nur beste Qualitäten. 11912
Särde, Diele, Latzen, Schalter, Tisch- u. Bettstühle, Aufsätze, Kabinette u. in allen gangbaren Längen u. Stärken empfiehlt Dieckstraße 19. **Wilhelm Rau, Dieckstraße 19.**
Saw- u. Möbelfabrik und Serramagazin.

Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen, nur prima Qualität, zum billigsten Preise bei 13963
A. Leonhardt, Langgasse 53. Telephon 298.

Holz und Kohlen,

besser u. billiger Hausbrand, empfiehlt in hiesigen Bezügen, Rußkohlen 1,10 Mt., Weirke 1,05 Mt.

Fritz Walter, Kirchgraben 18a, Cde Römerberg u. Webergasse.

Eierkohlen von „Alte Haase“

in stets frischen Bezügen empfiehlt 14918
Telephon **Max Clouth, Moritzstrasse 23.**

Gierkohlen

von Zeche „Alte Haase“ stets vorräthig empfiehlt 13324
Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Kohlen.

Beste südliche Ofenkohlen Mt. 18.50
gewaschene Rußkohlen, I. u. II., " 21.50
per 1000 Kilo, franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20**, entgegen. 11697
Diebrich, den 20. September 1896.

Jos. Clouth.

Auzündeholz,

fein gehalten, per Centner 2 Mt., empfiehlt 13131
G. H. Noll, Mauritzstraße 4.

Zimmerpäne

zu haben Vorderstraße 4. Die Redaktionen werden erben. Preisliste u. Badierladen, und bei Herrn **Kloos, Cde der Markt- und Gorchstraße.** 14636

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren.
Futter und Bekleidungen.
Emil Funcke,
Frankfurt a. M.,
Niedman 13. Niedman 13.
Ueber 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. (F. A. 809/9) F 132

Die rühmlichst bekannte, in allen Orten eingeführte Firma
M. Jacobsohn, Berlin, Lützenstrasse 126, nahe
der **Gr. Friedrichstr.,** berüchtigt durch langjährige Lieferungen für
Post-, Militär-, Krieger-, Lehrer- und Beamten-Verzins,
verleiht d. neue hochartige Familien-
Nähmaschine „Krone“ f. Schneider,
Sausarbeit und gewerbliche Zwecke mit
leichtem Gang, harter Spannt, in schöner Aus-
stattung, mit Fußbetrieb und Verstellvorrichtung für
Wart 50. Löschentische Probezeit, 5-jährige
Garantie. **Sandmaschinen, sowie Sand u.**
Kuh, schwere Schneiders- und Ringstich-
maschinen in allen Ausführungen zu billigen
Preisen. In Deutschland sind Maschinen an
Baumte, Schneidmaschinen und private Lieferer,
können fast überall beschafft werden; auf Wunsch
werden nähere Adressen angegeben. Katalog und
Anerkennungs-schreiben kostenlos franco. Maschinen,
die in der Probezeit nicht gut arbeiten, nehme
unbefristet auf meine Kosten u. Gefahr zurück.
Militär-Pneumatik-Fahrräder für Herren u. **M. 125** an.
Damen-Räder, vorzüglich. **M. 200.** 1 Jahr Garantie. Bei
Entnahme von mehreren Stücken Rabatt. (A. 608/11 B.) F 500
Beurteilung. Im Januar vor. Jahres bezog ich von Ihnen
eine Nähmaschine. Dieselbe hat sich bis jetzt gut bewährt und kann
ich Sie nur empfehlen. **Heinr. Lang, Briefträger, Wiesbaden,**
Steinstraße 87.

Ausverkauf
wegen Umzug.
Um meine grossen Vorräthe in
Tapeten
nach Möglichkeit zu räumen, verkaufe die-
selben zu **bedeutend reduirten**
Preisen.
Wilhelm Gerhardt.
Tapeten — Wachstuche — Linoleum.
60. Kirchgasse 60.
Vom **1. März** ab befindet sich mein
Geschäft 13840
Mauritiusstrasse 3
(nähest der Kirchgasse).

Möbel-Lager
Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,
Wm. Fürstchen.
Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Vorschläge zu Diensten.

Gebrüder Gienanth-Hochstein
Eisenhüttenwerk zu Hochstein bei Winnweiler (Pfalz) Hefern:
Dauer-
brandöfen
amerikanischen
und
irischen Systems.
Reichhaltige
Modell - Auswahl
in vielerlei
Ausstattungen.
Höchste
Auszeichnung
goldene
Medaille
Nürnberg 1896.
Regulir-
füllöfen.
Neue Modelle
für alle
Kohlensorten
und Coaks.
Vielfach
prämiirt.
Preislisten und
Cataloge stehen
zu Diensten.
F 488

Magnum bonum
à Centner Mt. 2.50
empfehle für den Winterbedarf 14589
Jacob Dörr Wwe.,
Wörthstraße 3.

Monopol - Cheviot.
Unsere bewährte Specialität — solid und dauerhaft — bewiesen durch tägliche Anproben
aus allen Kreisen — liefern wir in schwarz, blau oder braun zum gediegenen Anzuge — (Ka. 624/9) F 133
3 1/2 Meter für **10 Mark.** Muster von diesen u. anderen Herren - Stoffen franco!
Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 97.

Gänzlicher Ausverkauf.
Cravatten — Handschuhe — Hosenträger — Kragen — Manschetten
Herren-Unterkleider etc. etc.
verkaufe zu jedem annehmbaren Preise aus. 14254
Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke.
H. Reifner, Taunusstrasse 7.

Opal
Fleckenwasser in der Tonne, 30, 50, 90 Pf.,
entfernt alle möglichen Flecken. Hite, An-
züge, Ueberzieher, blank gewordene Stoffe,
schmutzige, verblasste Möbelstoffe, Portièren,
Teppiche erhalten, mit Opal abgebürstet,
vielfach ihr früheres Aussehen wieder.
Opal-Schwämmchen, extra präparirt, 15 Pf.
En gros bei Herrn Otto Siebert.
En detail in Apotheken und Drogerien.
A. Wasmuth & Co., Hamburg. (E. H. a 2177) F 494

Fried. Krupp Grusonwerk
Magdeburg-Buckau.
Gasmotoren
liegender u. stehender
Anordnung von 1/2 HP
an in jeder Grösse.
Kräftige Bauart. Ge-
ringer Gasverbrauch
Saubere Ausführung.
Eingesetzter
Hartguss-Cylinder.
Billiger Preis.
Präcisions-
Gasmotoren.
Nähere Auskunft über obige Motoren erteilt:
D. W. Reutlinger, Frankfurt a. M., Kl. Friedberger-
strasse 11. (Maga. 2836) F 131
Telephon 241.

Amerikanische Defen
der bewährtesten Systeme in verschiedenen Ausführungen,
Dauerbrenner der Firma **C. Riessner & Co.,**
Nürnberg, mit Patent-Regulierung, in größter Auswahl,
sowohl schwarz, wie vernickelt und mit Majolikaplatten,
Regulir-Füll-Defen, schwarz und vernickelt, empfiehlt
M. Frorath, Kirchgasse 10, 12841
Eisenwaaren, Hand- u. Küchen-Einrichtungen.

Metzger-Messer, Magnet-Diamantstähle,
einfache und Doppelspalter,
Scheiden und Gurten von
Fr. Dick in Esslingen,
Pariser Tranchir- und Schinkenmesser, Fleisch-
hackmaschinen mit und ohne Uebersetzung,
Gewürzmöhlen etc.
empfehle in stets reicher Auswahl die Eisen-
waarenhandlung von 14075
Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Forststraße 15 sind zwei leichtere und ein Arbeitspferd
zu verkaufen. 14583
Ein gutes Zugpferd billig zu verkaufen Giesbergstraße 11.

Wegen erfolgter Vermietung meines Ladens
bin ich genöthigt, den
Total-Ausverkauf meines Manufactur-Waarenlagers
auf das Aeusserste zu beschleunigen. Sämmtliche Artikel sind deshalb in den Preisen **nochmals**
bedeutend herabgesetzt worden.
Sommerstoffe
worden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben. 18795
B. M. Tendlan,
Marktstrasse 21.

Grosse Betten
für nur
11 Mark 50 Pfg.
Ein grosses 2schlängiges Ober-
bett nebst 2 guten Kopfkissen
von starkem Lattenrost un-
terroth oder bunten Streifen, Ober-
bett 3 Meter lang 130 cm breit
mit 8 Pfund gewaschtem senen-
gezeichneten Bettfedern und jedes
Kissen mit 2 Pfund derselben
gefüllt.
Dasselbe Bett
mit 12 Pfund besseren Federn
gefüllt für nur **15 Mark,**
mit 11 Pfund guten Halbseiden
gefüllt für nur **22 Mk. 50 Pfg.**
mit prima Dunnen gut gefüllt
für nur **28 Mark,**
versenden unter Postnachnahme
Otto Schmidt & Co.
Special-Betten-Geschäft
Klein a. Rheinh.
F 490

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb
von **Wilhelm Brömser,**
vormals **Fritz Steinmetz,**
werden jeder Zeit und bei jeder Störung Teppiche geklopft, von
Wolten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 13673
Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:
Klopfwerk: Obere Dothheimerstraße rechts
oder **Langgasse 27, 2,** bei Frau **W. Speth.**
Klopfwerk, Abholung u. Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Motoren aller Art, Wasser-Versorgungsanlagen
für Private, Gärtnerien, Bade-
und Kunstanstalten etc. F 117
Transmissionen,
Drehbänke, Bohrmaschinen
für Metallbearbeitung,
Holzbearbeitungsmaschinen.
Compl. Anlagen f. jeden gewerbli. Betrieb.
Günstigste Zahlungsbedingungen.

Seifenfeife.
Vollkommen trocken. Gemischt rein.
Sparfamer Verbrauch. Größte Waschkraft.
Gustav Erkel, Seifenfabrik, Wehrgasse 17.
Louis Heiser, Hoflieferant, Gr. Burgstraße 10. 9851

Weihnachts-Geschenke.

Als sehr beliebte und praktische Weihnachts-Geschenke empfehlen wir unsere mit der grössten Sorgfalt zusammengestellten Sortimentkasten nur hervorragend schöner Flaschenweine.

No. 1.	6 Fl. Inhalt.		No. 3.	18 Fl. Inhalt.		
4 Fl. Geisenheimer	} Mk. 10.--		6 Fl. Geisenheimer	} Mk. 80.--		
1 " ff. Portwein			3 " Winkler Hasensprung			
1 " fine old Madeira			3 " St. Julien			
No. 2.	12 Fl. Inhalt.		2 " ff. Portwein			
4 Fl. Geisenheimer	} Mk. 20.--		2 " fine old Madeira			
4 " Ober-Ingelheimer			2 " Math. Müller oder Burgeff & Co.			
2 " ff. Portwein						
2 " fine old Madeira						
No. 5.	8 Fl. Inhalt.		30 Fl. Inhalt.			
8 Fl. Geisenheimer	} Mk. 60.--	3 Fl. fine old Madeira	6 Fl. Geisenheimer	} Mk. 40.--		
5 " Scharlachberger		3 " ff. Portwein	4 " Scharlachberger			
4 " Rautenthaler Berg		2 " Math. Müller oder Burgeff & Co.	3 " Winkler Hasensprung			
5 " St. Julien			3 " St. Julien			
			3 " ff. Portwein			
			3 " fine old Madeira			

Gleichzeitig bringen wir unser wohl assortirtes Lager in Rhein-, Mosel- und Pfälzer Weinen pro Ltr. und Fl. von 60 Pf. an, sowie deutsch. und franz. Cognac, Jamaica-Rum pro Fl. von Mk. 2.— an in empfehlende Erinnerung. Geht Aufträge bitten wir möglichst zeitig einreichen zu wollen, damit wir für die sorgfältigste Ausführung Sorge tragen können. 14648

Wiesbaden.

Mondorf & Lemp, Weingrosshandlung.

Hotel zum Hahn, Spiegelgasse 15.

Meine Lokalitäten halte zu Abhaltungen von Hochzeiten, Familienfesten, Soupers, sowie Festlichkeiten aller Art u. bestens empfohlen. 14161

Otto Horz.

Restauration Wies, 51. Rheinstrasse 51. 18667

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. Es ladet herzlich ein 18671

J. Fuchinger.

Saalbau Friedrichs-Halle, 2. Mainzer Landstrasse 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. Es ladet ergebenst ein 18670

X. Wimmer.

Zu den drei Königen, Marktstr. 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Gleichzeitig empfehle prima helles Export- und dunkles Lagerbier. Mittagsstisch und Logis. 11648

Heinrich Kaiser.

Restauration Georg, Saalgasse 26.

Heute und jeden Sonntag: Grosses Komiker-Concert der Gesellschaft Mai-i. 12107

Waldhäuschen.

Täglich geöffnet.

Federweißen (eigenes Wachstum)

per Schoppen 20 Pf.

J. Ehl, Heleneustrasse 16.

34 Pf. Kneipp's Malzhafe 34 Pf., bei 5 Pf. 33 Pf., bei 10 Pf. 32 Pf., 100 Pf. 27 Pf. 31.

J. Kneipp, Grabenstrasse 3 u. Heberstrasse 19. Sämtl. Colonialwaaren zu gleich bill. Prei. 14396

Neues Sauerkraut

fortwähr. pfund- u. centnerweise zu haben Planergasse 17. 18679

Engrospreis-Geschäft

von Carl Ziss

officert:

1.65 Mk. russ. Sardinen per Foh	1.65 Mk.
1.75 " 10 Pfd.	1.75
3 u. 5 Pf. per Stück neue Geringe	3 u. 5 Pf.
-.65 Pf. per Büchse Del-Sardinen	-.65 Pf.
-.40 " per Schoppen feinst. Salatöl	-.40
-.48 " per Pf. reines Schmalz	-.48
-.20 " per Pf. neue Pfefferkörner	-.20
-.10 " per Pf. feine Kaffeebohnen	-.10
-.90 " per Pf. gebr. Kaffee	-.90
1.60 " per Pf. feinst. gebr. Perl-Kaffee	1.60
-.30 " per Pf. Kaffee-Jugelmehl	-.30
-.48 " per Paket schwed. Feuerteng	-.48
-.05 " Zitronen per Stück	-.05 an.
-.03 " 2 Schicht. Weiss	-.03
-.34 " Kneipp's Malz-Kaffee per Packet (oder Rathreiner)	-.34
-.25 " per Pf. Zucker (so lange Vorrath) von	-.25 an.

Verkaufsstelle: Grabenstrasse 30. Lagerstätte: Neubau Metzgergasse 31. 14640
via-a-vis der warmen Quelle.

Butter.

F. F. centrif. Molkerei-Süßrahmbutter, täglich frisch, das Feinste, was davon producirt wird, per Pfund Mk. 1.20, für Wiederverkäufer billiger.

Frische Pfälzer Landbutter bei Abnahme von 5 Pfd. an Mk. 1.— pr. Pfd. J. Hornung & Cie., 3. Häfnergasse 3.

Gänse!! Gänse!!

Pr. Kaiserstuhl-Gänse, schwarz, gemischt, 8-10 Pfd. à Pfd. 40-45 Pf. perf. gegen Nachz. in def. f. Boute A. Vogelmann, Gr. Friedrichsdorf (Lkr.). NB. Nur ein Versuch übergenst, daß ich nur reelle Waare zum Versand bringe. 1490

Mit Ofen gemästete Gänse (Kümpfe) perf. fr. gegen Nachz. von 47 Pf. das Pfund an, Enten 60 Pf. Gutsbesitzer A. Reuland in Eßern (Ob-Pr.).

Dr. Lahmann's Pflanzen-Nährsalz-Extrakt,

per Tont A 1,70.

ist ein im Süssen Ansehen und der Verwendungswiese dem Fleischextrakt ähnlicher Extrakt aus besonders nahrhaften Pflanzen und dazu bestimmt, den für die Ernährung so kostbaren Nahrungselementen der Speisen zu erhöhen und dadurch die Fehler der unvollständigen Zubereitung zu corrigiren.

Pflanzen-Nährsalz-Cacao,

per 1/2 Kilo A 2.—

Pflanzen-Nährsalz-Chocolade,

per 1/2 Kilo A 2.— und A 1,00.

Sind, weil ohne den bei dem gewöhnlichen Cacao's ähnlichen Zusatz schädlicher Alkalien von mineralischer Abstammung befreit, und weil mit Pflanzen-Nährsalz-Extrakt befeuchtet, die einzig wahrhaft gesunde Cacao-Präparate und von bedeutend erhöhtem Nährwerth.

Beim Kaiserl. Patentamt sub Nr. 3163 eingetragene Schutzmarke.

Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Künftig in allen Apotheken sowie besseren Colonialwaaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)



Räthsel-Diktion.

Einer der Führer war ich von Wallenstein tapferen Heeren, Hunderd zwei Rente man nun, werd' ich zur Rente gleich.

Preisräthsel.

In meiner letzten Eib' ein „a“, Sieb' ich als eine Großmutter da. Nimmt Du mir „a“, gleich „ä“ dafür, Feist manches Buchstaben mich Dir. Doch findest Du bei mir ein „a“, Ich als ein Brudertid vor Dir feist. Daß ich noch hent die Stadt kann sieren, Das dannt man irgendwo den Thieren. R. B.

Diamant-Räthsel.

Die Sternchen und die Punkte der Figur sind so durch je einen Buchstaben zu ersetzen, daß die senkrechte Mittelreihe gleich der waagrechteten lautet und einen berühmten Erfinder der Gegenwart nennt. Die übrigen waagrechteten Reihen — aber in anderer Folge — sollen bezeichnen: 1. eine der Personen in König Lear, 2. eine der Personen in Zamboulli, 3. einen Parochus Napoleons I., 4. einen Wladislaw.

Zu verwenden sind die folgenden 25 Buchstaben: 1 a, 1 b, 5 c, 2 g, 6 n, 2 o, 2 s, 1 r, 1 t, 1 u, 1 v, 1 y.

Verir-Bild.

Wo sind die Gäste?

Auflösungen der Räthsel in No. 535.

Wilder-Räthsel: Wastochke.
Räthsel-Diktion: Norma — Nora.
Räthsel: Garibaldi, Garibaldi, Magisches Kreuz:

B	S	A						
B	a	r	a	t	i	e	r	i
r								
a								
t								
i								
o								
A	r	e	s	t	i	d	e	s
i								

Wesjel-Räthsel:

Wotti, Zutti.
Räthsel-Diktion: Hero, Hero.
Königszug:
Ein Erntetog.
Manchen Tag erlangt Ueber der Saat der Verheerung, Weiß und golden erglänzt sie schon. Mit Kornblumen durchwirkt und Moha. Wenn die schimmernden Heben sinken, Was ist schöner als Wott zu danken. Johann Trejan.
Richtige Lösungen sandten ein: Jof. Wds; Th. Siger; Wiesbaden.
Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Hefen aufgeführt werden, welche die Lösungen in amtlicher Räthsel einreichen. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Nach England

via Vlissingen (Holland) Queenboro.

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1¹⁰ Nm., London Ankunft 7¹⁰ Vm.

Vom 8. December 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen **Bad-Dampfer „Königin Wilhelmina“**, **„Königin Regentes“** und **„Prins Hendrick“** in Kraft getreten. Diese **Bad-Dampfer** zeichnen sich durch äusserst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2 1/2 Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.

Näheres bei **H. Schottenfels & Co.**, Reisebureau, Theater-Colonnade, Wiesbaden. P 489

Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zeeland.

E. R. Müller,

Goldschmied und Graveur,
12. Saalgasse 12,

empfiehlt seine Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen. — Gravirungen jeder Art in Metall, Elfenbein etc.

Vergoldung. — Versilberung.
Solide Arbeit! Billige Preise!



Grosses Lager
in
Handschuhen,
Glaacé-, Dänisch-,
Wasch- und Willleder.
Alle Sorten
Stoffhandschuhe
Feine Parfums.

Cravatten
in allen Genres.
Kragen, Manschetten u.
Serviceurs.
Hemd-, Kragen-
und
Manschetten - Knöpfe.
Hosenträger.

C. Wimpisinger Nachf.,

gegründet 1836,

Langgasse 36 (Zur Krone).

Filiale: Alte Colonnade 30/31. 13520



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den **renomirtesten** Fabriken
Deutschlands, mit den **neuesten**, überhaupt
empfehlend **Verbesserungen** empfehle beifügen.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 21.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 10387

Chinesische Ziegenwolle, grau und weiss,
85 > 170 gross, 6 Mk. pr. Stück.

Angorawolle 8, 10, 12, 15, 20 und 30 Mk.

Fellvorlagen,

als: **echte sibirische Wölfe**, **mittlere**
Eisbären u. s. w. empfohlen 18945

J. & F. Suth, Friedrichstr. 6 u. 10.

Solide Waare.

Wiesbaden, 1. Kl. Burgstr. 1, Ecke der Gr. Burgstr. **Sämmtliche Kleiderstoffe** Frankfurt a. M., 5. Am Salzhaus 5.

verkaufe ich
zu Weihnachten
mit grossem Rabatt.

Karl Perrot, Elsässer Zeugladen

1. Kl. Burgstrasse 1, Ecke der Gr. Burgstr.



Schutzmarke.

14007

Was soll ich schenken?

Die beste Antwort auf diese Frage giebt der kostenfrei erhältliche Katalog von **Moosdorf & Hochhäuser**, Fabrik für sämtliche Badeeinrichtungen, Berlin 199, Köpenicker Landstrasse.

Weihnachten 1896!

Färberei C. Grün,

Grossh. Bad. Hoflieferant.

Wascherei. Chem. Reinigung.

Rasche Lieferung.

Tadellose Arbeit.

Billigste Preise.

Grosse Burgstrasse 12.

Freies Abholen und Rücksenden.

Empfehle meine mit Ehren-Preisen 14418
prämiierten Kanarienvögel,
als: **Sohl-, Ringel- und Anner-Köhen** zu den billigsten
Preisen. **Robert Doppelstein**, Dänmargasse 5, 2.

Keine Darger Schöllkeller, Ringel, Kuarre, tiefe Hilde,
find zu verkaufen bei **J. Entkech**, Kirchgasse 20, St. 1.
Chaisen-Pferd für 300 Mt. abzug. N. Tagbl. Berl. 14621



Gebrachte Wagen,

als ein Coupé, ein Dogcart, ein Phaeton, ein
leichter Kutschwagen, ein zwei- oder vier-
Bredl werden billigst abgegeben. 14620

Ph. Brand, Wagen-Fabrik, Kirchgasse 23.

Saarbrücken, Puppenperlen, Saarbüchlein u. Saarbüchlein
werden billigst angefertigt. **M. Schweibücher**, Wilhelmstr. 16.

Winter-Saison 1896!

- Fertige Herren-Winter-Paletots,
- Fertige Herren-Winter-Pelerin-Mäntel,
- Fertige Herren-Winter-Havelocks,
- Fertige Herren-Winter-Hohenzollern-Mäntel,

Fertige

Knaben-Winter-Paletots mit und ohne Pelerine, in
allen Grössen, empfehlen in der reichsten Auswahl zu billigsten Preisen.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

14143

Fremden-Verzeichniss vom 21. November 1896.

Adler. von Buch, Berlin Döckert, Kfm. Berlin Hasbach, m. Fm. Russland Wolbach, Fr. m. Fr. Lingen Liersch, Kfm. Köln Freitag, Leipzig König, München Schneider, Hanau	Engel. von Schröder-Gottberg, Hittorgutab. Gottberg Einhorn. Müller, Kfm. Ekeberg Leistenschneider, Halle Saalmann, Kfm. Stettin Hühner, Kfm. Aasbach Rippert, Kfm. Cassel Grüner Wald. Jung, Köln Schwarzbach, Kfm. Berlin Gliss, Kfm. Köln Cohn, Kfm. Frankfurt Eisenbahn-Hotel. Prinz, Kfm. Berlin Pahl, Ingenieur. Leipzig	Hader. Schw.-Gemind Witton, Kfm. Rubroert Schömperlin, Kfm. Lahr Giebel, Kfm. Frankfurt Hotel Hoppel. Bell, Bahn-Beamter, Lindau Maurer, m. Fr. Hamburg Trunck, Kfm. Coblenz Fuchs, Kfm. Stuttgart Rogner, Kfm. Cassel Hotel Hohenzollern. Freifrau von der Heyd, Fr. Berlin	Hotel du Nord. Chadwick, Fr. England Koxer, Dr. Berlin Sonnenhof. Zinnen, Kfm. Frankfurt Mannell, Kfm. Köln	Borchardt, Dr. jur. Berlin Schrüter, Fr. Berlin Borchardt, Rent. Genl. Goldene Kette. Rehfeld, Kaltensordheim Ritter, Rent. Frankenstein Ritter, Fr. Frankenstein Hotel Mebler. Huber, Insp. Frankfurt Stavenhagen, Godesberg Lindroth, Hecht-heim Hotel du Nord. Chadwick, Fr. England Koxer, Dr. Berlin Sonnenhof. Zinnen, Kfm. Frankfurt Mannell, Kfm. Köln	Saus, Kfm. Lewin, Kfm. Berlin Ploger, Kfm. Emsdetten Herter, Kfm. Lindenberg Pfützer Hof. Wagner, Kfm. Offenbach Pfaß, Kfm. Frankfurt Quisisana. v. Wrotnowska Warschau von Wrotnowski, Wien Tannhäuser. Höfer, Kfm. Gendorf Fiedler, Fr. Hamburg Pietig, Kfm. Hamburg Thomae, Kfm. Offenbach Adam, Kfm. Bingen Braunweiler, Kfm. Dies	Eibing Berlin Emstetten Lindenberg Rein-Hotel. Schreiber, Excol. Hannover von Koellier, Schwabach Homburg, Dr. med. München Brodmann, München Meisenheimer, Oestrich Weisser Schwan. Lersch, 2 Hrn. Copenhagen Tasman-Hotel. Frl. von Holten, Oestrich Gräfen, Kfm. Königsberg Hildebrandt, Lieut. Mainz Martien, Kfm. Stettin Wildenbruch, München Bergauer, Fabr. Berlin	Gossholz Fleuchaus, Fr. Mannheim Rein-Hotel. Schreiber, Excol. Hannover von Koellier, Schwabach Homburg, Dr. med. München Brodmann, München Meisenheimer, Oestrich Weisser Schwan. Lersch, 2 Hrn. Copenhagen Tasman-Hotel. Frl. von Holten, Oestrich Gräfen, Kfm. Königsberg Hildebrandt, Lieut. Mainz Martien, Kfm. Stettin Wildenbruch, München Bergauer, Fabr. Berlin	Hotel Victoria. Meyer, Fr. Dulwich Zauber-Rüte. Becker, m. Fr. Heidelberg Schmidt, Kfm. Frankfurt Palk, Dr. m. Fr. München Heymann, Kfm. Aasbach In Privathäusern Villa Frank. Edler von Oettinger, Metz Tulloch, Fr., Oberst. London Schmidt, Fr., Dir. Salzwedel Villa Germania. Mackenzie, 3 Fr. Aberdeen Pension Hoffmann. Schmidt, Fr. Darmstadt Schmidt, Fr. Darmstadt
---	--	--	--	---	--	--	--	---

1000 Mark Sterbegeld

zahl 1. 8. der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ sofort nach dem Ableben eines Mitglieds an dessen Hinterbliebene. Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ ist die älteste und bestfundierte Sterbekasse Wiesbadens. **Aufnahmen aus allen Orten zulässig. Eintrittsgeld wesentlich herabgesetzt; beträgt vom 18 bis 25. Lebensjahr 1 M., vom 26. bis 30. Lebensjahr 3 M. u. f. f. Ueber 1000 Mitglieder in allen Schichten der Bevölkerung. In jedem 3. Sterbefall Zahlung des Unterstützung aus den Ueberflüssen (bei jedem Sterbefall mehr als 500 M.).** Die Vereinskasse um 60,000 M. Bis Ende 1895 ausbezahlt 231,408 M. — Annahmen bis 3. 45. Lebensj., sowie jede Rückzahl beim Tode des Vereins. **Dr. C. Röthert, Bezirksrat, 4, 2. u. Langg. 27, 1. sowie bei den Herren H. Schmalz, Rotterstr. 2, A. Beyerle, Bezirksrat, 2, O. Peters, Bezirksrat, 5, W. Nagel, St. Schwalbacherstr. 10, F. C. Müller, Wegberg, 2, und den anderen Vorstandsmitgliedern. F 261**

Goldwaaren

verkauft bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1 Stiege.

Grosses Lager. Kein Laden.

F. Strasburger, Schwalbacherstrasse 11, Wiesbaden.

Haupt-Agenturen für
Feuerversicherung
 (Vaterländische in Elberfeld),
Glaserversicherung
 (Berliner, vormalig Mannheimer),
Unfall-, Reise- und Taupflichtversicherung
 (Rheania in Cöln).

Anträge für obige Versicherung nehme gerne entgegen.

13851

Welche Vorzüge hat?

„Ubrigin“

Pflanzenfaser-Seife! Ist eine aus besten Fetten hergestellte Seife ohne jeden schädlichen Zusatz. Die leichteste Reinigung, welche durch die Pflanzenfaser, verbunden mit Boraxkörnern, entsteht, erzielt eine unbedingte Keiligung und desinfizierende Wirkung (Letzteres wie bei dem bekannten Borlanolin der Fall) nicht nur der Haut-Oberfläche, sondern auch der Haut-Poren, welche die Träger der Keime vieler Hautkrankheiten sind. Es wird auch dadurch ein frischer Teint erhalten und erzeugt. Die den neutralen Toilette-Seifen beigegebene **Welchenteinte und Ost-Teal-Färbung erhält und erzeugt eine weiche, milde Haut.** Jedem dürfte die Wirkung eines Kleina-Bades auf Haut und Teint bekannt sein.

Das Rothe Kreuz schreibt über „Ubrigin“ Pflanzenfaser-Seife:

„Jetzt, nachdem wir „Ubrigin“ nach verschiedenen Seiten hin geprüft, können wir aus eigener Überzeugung bestätigen, dass „Ubrigin“ die ihm nachgerühmten Eigenschaften besitzt, und hierauf ist, sich schnell in den weitesten Kreisen Eingang zu verschaffen.“
 Namentlich wäre es auch vom hygienischen Standpunkt aus wünschenswert, dass „Ubrigin“ am Krankenbett, bei Epidemien, in Arbeitsstätten u. A. m., gebührende Anerkennung finden möge.“

Verlangen Sie „Ubrigin“ in allen besseren Drogerien, Colonialwaaren-Handlungen und Apotheken.

Hauseife, besonders empfehlenswert nach Verrichtung unreiner Arbeiten und für die Schuljugend, das Stück 10 Pf. — Toilette-Seifen das Stück 20, 35 und 75 Pf.
 Nach Plätzen, wo keine Niederlagen, versendet „Ubrigin“ Berlin NW. 52 und franco von 3 Mark ab. F 144

Wammes-Mermel,

sehr hart, geschickt und gewicht, Paar 90 Pf.
 Jagdwaffen, Wettersjäten, Arbeitswämme in allen Farben, dauerhaft u. gut geschickt, 1.50, bis zu den feinsten Mustern in großer Auswahl, Unterholer u. Joden 70 Pf., gewicht u. geschickt, Normal- und Fieber-Socken 88 Pf., Kinder-Helmen, Jacken, Hosen, Röcken, Wamsen, Handschuhe, Bistellmäntel, Fingerringe, sowie alle Rollartikel sportliche, Damen-Becken mit u. ohne Arm 1.90 bis zu den feinsten, Strickwolle, sehr hart, Roll 5 Pf., 1/2 Pf. 48 Pf., in allen Farben, **Schafwolle**, sehr gewaschen, in fein u. grob, 1/2 Pf. 68 Pf., Strümpfe u. Socken in allen Größen von 15 Pf. an. 14189
 Frau Neumann, Ellenbogengasse 11, nahe am Markt.

Antique Spitzen
 kauft und verkauft
Louis Franke,
 Wilhelmstrasse 2. 14382

Badhaus zur goldenen Kette,
 Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
 Im Abonnement billiger. 10926
 Gerritzen's Forstlager, Schillerplatz 3, Hof. 13476

Atelier für Modes!
 Modellsätze zu sportlichen Preisen!
 Alle zum Putz gehörigen Artikel, Federn, Blumen, Reiter, Bänder, Formen etc., Pariser Neuheiten.
 Da keine Fabrikmiete zu zahlen, bin ich in der Lage, Alles zu bedeutend billigeren Preisen liefern zu können. Sättelarbeiten von 75 Pf. an.
 Marktstraße 12 bei Fr. Noll, Marktstraße 12.

Das Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft
 von **Heinrich Martin,**
 Mideleberg 24, vis-à-vis der Synagoge, Mideleberg 24, hält sein großes Lager zu bekannt billigen Preisen bei Bedarf bestens empfohlen. 13106
 Nachschickungsvoll D. C.

Handschuh-Magazin
A. Zeuner's Nachf. (Aug. Wolf),
 S. Kleine Burgstrasse 8.
 Neuheiten in Handschuhen für die Herbst- u. Wintersaison.
Ballhandschuhe. 13831
Laubjägerholz, Holz zu Holzbrand und Korbwebererei bill. 14236
 H. Blauer, Goldschmied, Friedriehstraße 37.

Nützen aller Arten eigener Fabrikation, als:
 Kindermützen von 50 Pfennig an bis zu den feinsten, Herren-, Livree- und Uniformmützen in reicher Auswahl, nur gute Qualitäten, bei 14285
Carl Braun,
 Kürschnerei und Kappenmacherei,
 13. Michelsberg, Wiesbaden, Michelsberg 13.

Waschen und Ausbessern
 von 14078
Spitzen.
 Specialität: Aechte Spitzen.
Louis Franke, 2. Wilhelmstrasse 2.

Badhaus zur Krone,
 Langgasse 36.
Bäder à 50 Pf.
 von 8 Uhr Morgens bis 8 1/2 Abends. 18833

M. ULMO,

Webergasse 5.

WEIHNACHTS-AUSVERKAUF.

Seidenstoffe, Wollenstoffe und Confections

zu besonders grossen Preis-Reductionen.

14449

Eröffnung Mittwoch, den 25. November.

4. Webergasse 4.

4. Webergasse 4.

Neu-Einrichtung.

In den 145 Quadratmeter grossen Souterrain-Räumen meines Geschäftslokales habe, vollständig getrennt von den bisherigen Verkaufsräumen, ein neues

Verkaufslokal

eingrichtet, in welchem

Wollstoffe, Seidenstoffe, Baumwollstoffe

zu niedrigst existirenden Preisen zum Verkauf kommen.

Der einfachen Handhabung halber sind ganz besonders drei Einheitspreise festgesetzt.

Für wollene Kleiderstoffe

per Meter	.50 Mk.	Serie	I.
" "	1.00	" "	II.
" "	1.50	" "	III.

Für Baumwollstoffe

per Meter	30 Pfg.	Serie	I.
" "	50	" "	II.
" "	75	" "	III.

Für Seidenstoffe

per Meter	1.35 Mk.	Serie	I.
" "	2.00	" "	II.
" "	2.50	" "	III.

Das Princip, nur solide Qualitäten zu führen, ist auch hier, trotz der niedrigen Preise, durchgeführt.

J. Bacharach,

4. Webergasse 4.

4. Webergasse 4.

Waarenhaus für Damen-Moden.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 547. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. November.

44. Jahrgang. 1896.

Der neue Anzug.

(Nachdruck verboten.)
Humoreske von Paul Witt.

Ein altes Sprichwort sagt: „Kleider machen Leute“. Das ist an und für sich eine billige Weisheit, und die sogenannten Gebildeten unserer Zeitgenossen wollen nichts mehr davon hören, daß in den alten Sprichwörtern ein Kern von echter Wahrheit steckt, aber trotzdem will ich versuchen, mit dieser kleinen Geschichte — die den Vorzug hat, wahr zu sein — den Beweis zu erbringen, daß gerade das oben stehende Wort auch heute noch recht gut anwendbar ist.

Also ich erzähle Ihnen die Geschichte meines besten Freundes.

Er heißt Leopold und ist ein dramatischer Dichter, leider ein platonischer Dramatiker, das heißt: ein noch nicht aufgeführter.

Man weiß ja aus Erfahrung, daß so ein armer Kerl leicht als eine komische Figur gilt, trotzdem er des Lebens ganzen bittern Ernst zu durchkosten hat.

Nun, die Meinung seiner edeln Zeitgenossen ließ Herrn Leopold sehr kalt; er war Philosoph und lächelte nur über die Redereien all der kleinen Gernegroße und Reibhammel, denn er war fest davon überzeugt, daß auch ihn ein glücklicher Unfall eines Tages auf den Schind des Ruhms heben würde.

Sonst aber war er ein lieber, verziger Kerl, trug lange Haaren und kurze Hosen und ärgerte sich unbegreiflicher Weise darüber, daß Schiller dem königlichen Schauspielhaus in Berlin noch immer den Rücken auflehnte. Eine Schwäche hat doch schließlich jeder Mensch!

Herr Leopold wohnte in einer Manarde und hatte eine vorzügliche Schornstein-Röhre. Sein Zimmerchen war im Sommer brütend-heiß und im Winter bitterkalt. Aber trotzdem zog er nicht aus, denn der Hauswirth war ein vorwärtlicher Mann, der ein Herz hatte, was man doch nicht von allen Berliner Hauswirthern sagen kann, sobald es sich um die Mietbezahlungen handelt.

Auch die übrigen Ansprüche, die Herr Leopold an das Leben stellte, waren mehr als bescheiden. Ein warmes Mittagessen gehörte zu den Seltenheiten (man ist eben in Deutschland nicht ungestraft ein Dichter!), und seine Garderobe war gerade nicht sehr salonfähig, denn er verstand es absolut nicht, die Leute anzupumpen.

Natürlich machte sich alle Welt über seine Kleidung lustig. Denn wer fragt heute noch seinen Nächsten, ob er seine Rechnungen bei Schneider, Schuster oder Wäscheferanten bezahlt habe; Bedingung ist nur, daß man tadellos angezogen einhergeht; sonst ist man nicht gesellschaftsfähig — Kleider machen eben noch immer Leute!

Herr Leopold kümmerte sich auch darum nicht. Er schrieb ein Stück nach dem anderen, reichte sie allen Theatern ein, bekam sie von allen Theatern wieder zurück, schimpfte auf die Directoren, noch mehr auf die Dramaturgen, legte dann Stück für Stück in seinen Schreibrüch und wartete, bis seine Zeit da sein würde.

Da eines Tages geschah das Wunder.

Er traf einen alten Jugendfreund wieder, einen Herrn Wolfsmilch, der sich als Schneidermeister vor Kurzem etablirt hatte, aber noch fast gar keine Kunstschaff besaß, trotzdem er sein Handwerk durchaus verstand. Und dieser gute Freund hatte eine famose Idee.

Er sagte: „Leopold, ich mache Dir einen eleganten Anzug, und Du empfiehlst mich bei all Deinen Bekannten.“ Leopold wurde verlegen und sträubte sich, weil er keine Schulden machen wollte. Aber der unternehmende Tailleur redete so lange, bis dem armen Dichter die Entgegnungen fehlten.

Also bekam Herr Leopold einen neuen Gesellschaftsanzug — langer Rock, ausgefärbte Weste und weite Hose mit Bügelfalte, tadellos sitzend und elegant. Da nun aber auch Hut, Stiefel und Wäsche dementsprechend sein mußten, so schaffte Meister Wolfsmilch auch diese an, so sehr sich Leopolden auch dagegen sträubte. Nun war der „Kavalier“ fertig.

Die Wirkung war denn auch ganz enorm. Alle seine Bekannten starrten ihn wie ein Wunder an, und hundert Fragen sollte er auf einmal beantworten.

Er aber sagte mit der größten Seelenruhe: „Die Sache ist sehr einfach. Ich habe einen alten Onkel beerbt.“ Sogar stunkern konnte er jetzt; das glaubte er dem neuen Anzug schuldig zu sein.

Und siehe da — plötzlich hänselte ihn kein Mensch mehr. Alle fanden, daß er eigentlich doch ein ganz fester Kerl war, den man entschieden verkannt hatte. Und Jeder wollte natürlich sofort die Adresse des Schneiders wissen.

Leopold machte ein vollständig gleichgültiges Gesicht, nannte so obenhin Namen und Wohnung des Tailleurs und wunderte sich heimlich nicht wenig über den schnellen Wechsel seines Ansehens, obschon er die ganze Gesellschaft nun erst recht verabscheute.

Meister Wolfsmilch aber hatte seinen Zweck erreicht, denn jetzt kamen und gingen die Kunden bei ihm, und in wenigen Tagen schon stellte er einige Gesellen ein.

Der feine Leopold hatte sich in seine neue Rolle sehr bald eingelebt. Nur fand er, daß so ein eleganter Anzug auch neue Pflichten seinem Träger aufzwang. So z. B. konnte er jetzt nicht mehr beiter Klasse in der Stadtbahn fahren, er durfte nicht mehr seine einfachen Restaurants aufsuchen, und Coche-Pfeunigs-Cigaretten durfte er schon gar nicht mehr rauchen, wenn er in Gesellschaft seiner Bekannten war. Das Alles war er ja dem neuen Anzug und der angeblühten Erbschaft schuldig — denn eine Lüge blüht doch nur, wenn man sie auch ordentlich unterstügt. Das Alles aber erforderte Geld.

Doch auch dies hatte der intelligente Meister Wolfsmilch vorausgesehen. Er gab auch mit Freunden das notwendige Geld her, denn sein Geschäft beflorte sich ja von Woche zu Woche, und er wollte sich dem Freunde dankbar erweisen.

Eines Tages wurde ein Chefredakteur auf Herrn Leopold aufmerksam. Er fing an, sich für den eleganten jungen Dichter zu interessieren, lud ihn zur Mitarbeit am Literaturtheil seines Blattes ein und bewilligte ihm relativ glänzende Honorare.

So verdiente Herr Leopold Geld. Und nun kam er mit Riesenschritten vorwärts. Er arbeitete unermüdet, immer nur kleinere Sachen, die er aber reißend los wurde; und in wenigen Monaten war er Mitarbeiter bei fast allen besseren Wochenchriften.

Dementsprechend war auch sein Verkehr größer geworden. Er war nun in vornehmen Familien eingeführt, lernte viele reiche und einflußreiche Leute kennen, die sich ein Privatvergnügen daraus machten, junge Talente zu fördern und bekannt zu machen. Und natürlich hatte er jetzt auch eine elegante Garçonnmohung genommen, sobald er seine Götter und Freunde bei sich empfangen konnte. Vom Meister Wolfsmilch hatte er inzwischen noch einen Gesellschaftsanzug und auch einen Frack bezogen, und nun ging es avanti.

Der gute Leopold war „made“ geworden.

In einer Gesellschaft lernte er Herrn Theaterdirector Geldemann persönlich kennen. Dies war ein populärer Herr mit säubelbigem Schnurrbart. Er sprach stets im liebsten Prunk der innersten Lieberzeugung; er sprach viel hümmes Jeng von Kunst und Literatur, aber er trug echte Brillantenschnüpf; sein Gehrock hatte viele Knopflöcher, aber noch mehr bunte Orden — im Uebrigen aber er gen ungarische Nationalgerichte.

Als der Herr Director merkte, daß Herr Leopold jetzt elegant und mode war und solche einflußreichen Begleitungen hatte, trat er mit Götternemiere zu ihm heran und sagte mit Pathos: „Aber, mein lieber Freund, warum schreiben Sie denn kein Stück für eines meiner beiden Institute?“

Und Herr Leopold lächelte verständnißvoll: „Herr Director, ich habe ein neues Stück fertig.“

„Aber so reichen Sie es mir doch ein, lieber Freund! Ich warte ja nur darauf, Sie berührt zu machen!“

Herr Leopold nickte nur wieder verblüdhung.

Dann ging er nach Hause, nahm das jetzt geschriebene Stück, klebte ein neues Titelblatt ein, änderte den Titel und brachte es dem Herrn Director.

Dies Stück war zwar schon einmal abgelehnt worden vom Herrn Director, aber trotzdem reichte er es wieder ein, da er mit Bestimmtheit annehmen konnte, daß es bei der ersten Einreichung überhaupt nicht gelesen war.

Und diese Annahme erwies sich denn auch als durchaus richtig, denn bereits nach acht Tagen schrieb der Herr Director höchst eigenhändig, daß er seit Jahren kein so hervorragendes gutes Stück gelesen habe.

Das Schauspiel wurde angenommen, aufgeführt und hatte einen großen Erfolg.

Die Theater-Directoren fingen an, den glücklichen Dichter zu hoffen.

Er wurde alle seine Sünde los, die in den Tiefen seines Schreibrüchchen der Auserlesung harrten. Er wurde berührt und reich und hochgeachtet.

Wenn er aber einmal allein beim Meister Wolfsmilch ist und sich einen neuen Anzug machen läßt, dann sagt er wohl manchmal voll Dankbarkeit: „Du hast mich zu dem gemacht, was ich nun bin, Du allein!“

Und der kluge Schneidermeister erwirbt dann lächelnd: „Ja, ja, das gilt auch heute noch — „Kleider machen Leute.““

Prospecte

zur Massenvertheilung in Zeitungen, in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weißem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Ernst Schellenberg, Grosse Burgstrasse 9.

Grösstes Pianoforte-Lager.

Alleinvertretung

von Grottrian, Helfferich, Schulz, Th. Steinweg Nachfolger, Berdux, Feurich, Rud. Ibach Sohn, Irmeler, Rosenkranz.

Lager und Vertretung

VON

Bechstein, Blüthner etc.

Amerikanische Harmoniums.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Eintausch und Ankauf gespielter Instrumente.

Reparaturen, Stimmungen.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Weitgehendste Garantie.

Zahlungs-Erleichterungen. — Mässige Preise.

Bei einem hiesigen Speereimaarenhändler sind anher
sonstigen, vermuthlich aus Diebstählen herrührenden Gegen-
ständen aus mehrere Fahrräder beschlagnahmt worden,
deren Eigentümer bis jetzt nicht zu ermitteln waren. Die
Räder sind auf der hiesigen königlichen Polizei-Direction
eingesehen. Ich ersuche eventuell um Nachricht zu den
Akten J. 4018,96. F 268

Wiesbaden, den 18. November 1896.

Der Untersuchungsrichter
des königlichen Landgerichts.

Für das warme Frühstüd für arme Schulfinder sind
eingegangen: Von Frau Rechnungsrath Buchs, Wwe. 3 Mt., Frau
G. v. 100 Mt., Herrn Stadtrath H. Kalle 20 Mt., Herrn Rechts-
anwalt von G. 10 Mt., Herrn Dr. Dreier 20 Mt., Herrn Dr.
Weges 5 Mt., Frau Marie von Rogosin, Wwe. 5 Mt., 2 Mt.
H. R. 20 Mt., Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr.
Friedrichs 10 Mt., Frau Worch Simon 10 Mt., Herrn Justizrath
Dr. Herr 20 Mt., G. R. 10 Mt., R. R. durch Herrn Stadthalter
Bede 100 Mt., Dr. R. 10 Mt., Herrn Geheimen Sanitätsrath
Dr. Dickelweg 10 Mt., Frig und Cio, Zimmermannstraße 2 Mt.,
Frau Lehrer Koll, Wwe. 2 Mt., Herrn Meuter Schumacher
10 Mt., Herrn Dr. jur. Simers 2 Mt., Herrn Gbr. Kolbrenner
10 Mt., Herrn Professor G. 1 Mt., Frau W. Herr, Wwe. 5 Mt.,
Frau W. Koder, Wwe. 6 Mt., Herrn Frig Belling 1 Mt., Frau
J. 1 Mt., Herrn Moriz Meier 2 Mt., Herrn Director Wied 10 Mt.,
Herrn Weinbändler Goldschmidt 3 Mt., Herrn Rent. Emil Schardt
10 Mt., Herrn August Engel 20 Mt., Frau Dr. Wagner 20 Mt., Frau
F. J. 50 Mt., Firma Maria Bienen, Inhaber Trober Wegmann
u. Wied, Cron, 20 Mt., H. R. 20 Mt., Herrn G. Knoll 5 Mt.,
Herrn Tolkanien 3 Mt., Herrn Carl Goldner 3 Mt., G. R. 10 Mt.,
G. R. 10 Mt., Herrn G. Keler, G. R. Burgstr., 10 Mt., Herrn
Dr. Güter 10 Mt., R. R. 6 Mt., Ungenannt 3 Mt., Herrn
Regimentssecretär G. Dillmann 5 Mt., G. R. 2 Mt., G. R. 3 Mt.,
Fräulein S. 3 Mt., Fräulein W. 1 Mt., Frau Anstellungs-
gerichtsrath Cank, Wwe., 1 Mt., Fräulein H. 5 Mt., Ungenannt
2 Mt., Meuter Gb. Krauß 3 Mt. Zusammen bis jetzt 626 Mt.,
worüber wir mit der Bitte um weitere Gaben dankend quittiren.
Wiesbaden, den 21. November 1896.
Der Magistrat. Armen-Vermaltung. Rangold.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. November, Vormittags
10 Uhr, werden im Auftrage des gerichtl. bestellten
Concursverwalters in der früheren **Wilhelmschen**
Besitzung, **Wiesbadener-Allee 20** zu Viebrich,
die aus der **Ahlbachschen** Concursmasse noch
restirenden Gegenstände, und zwar:

- 1 **Badewanne mit Krabben,**
1 ein- u. 1 fünfarmiger **Lüster,**
2 **Telephonkasten, 2 Spiegel-**
glasplatten, Marmorplatten u.
1 **gepolsterte Thüre,**

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. November 1896.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

**Mobiliar-
Versteigerung.**

Nächsten Dienstag, den 24. November d. J.,
Vormittags 9 1/2 und Nachm. 3 Uhr anfangend,
werde ich zufolge Auftrags im **Römerfaale, Dop-**
heimerstraße 15 dahier, nachfolgende aus einem Nach-
lasse herrührende gut erhaltene Mobilien, als:

- 2 vollst. Betten, 1 **Sameltajchen-**
garnitur, bestehend aus **Sofha,** zwei
Herren- und 4 Damen-Sesseln, 1 Anstich-
tisch, 1 Schreibsecretär, 1 **Esch-**
zimmer-Einrichtung, bestehend
aus **Büffet, Anstichtisch, 12 Stühlen,**
1 Spiegel, 1 **Stimmer-Diener,** ovale und □-Tische,
1 **3-theiliger Weizengrühn,** 2 **Wald-**
kommoden, 1 **Parthie-Pflanze, 1 Teppich,**
Stopp- u. Tischdecken, 1 **gr. Parthie-Weizeng,**
Weller u. andere Spiegel in Goldrahmen, 1 **Küchen-**
schrant, 1 Hausapotheke, 1 Anrichte, Tisch- u. Hängel-
lampen, 1 Tafelkassett, Kupfer- und Messinglöpfe,
sowie eine **große Parthie Glas, Porzellan**
und **Nippisachen**

Öffentlich versteigern.

Ferner kommen noch mit zum Ausgebot:

- 3 vollständige **Betten, 1 Spiegel-**
schrant, 1 Secretär, 1 Weizengrühn,
1- und 2-theil. **Waldkommoden, 1 Gallerie-**
schrantchen, 1 Schreibkommode, 1 Nähmaschine, 1 Wasch-
kommode, 1 Sofha und 4 Stühle, 1 ov. Tisch,
2 **Nippisachen, 1 Glasgode, Nachtschö, 2 Spiegel,**
1 **Teppich, 1 Regulator, versch. Oelgemälde**
und **Bilder, 1 Regulir-Füllöfen mit Rohr,**
1 **5-arm. Gaslüster, 1 Confolischrantchen, Noh-**
haar-matrasen, Deckbetten und Kissen,
1 **Crucifix, 1 Hängelampe, versch. Bücher, 2 Körbe**
mit **Porzellan und Nippisachen,** sowie sonstige Haus-
und **Küchengeräthe.** F 321

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Katholische Kirchensteuer.

Die letzte Rate der Kathol. Kirchensteuer pro 1896/97
wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß mit
dem 16. December das **Beitreibungsverfahren** ein-
geleitet werden muß. F 268

Wiesbaden, den 22. November 1896.

Die Kathol. Kirchenkasse.

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag, den 24., Vormittags 9 1/2 und
Nachmittags 2 1/2 Uhr werden im

Deutschen Hof, Goldgasse 2a, 1,

25 Herren-Anzüge, 12 Paar Hosen in

Resten, 50 Paar verschiedene Herren-Hand-
schuhe in weiß, braun und grau F 367

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation u.
eigenen sich die Sachen besonders zu Weihnachtsgeschenken.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 3.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag,

den 24. November cr., Morgens 9 1/2
und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend
und den folgenden Tag,

versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale
3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete sehr gute Waaren, als:

Herren-Stoffreste für ganze Anzüge, Hosen
und Hosen und Westen (Wadskin
und Cheviot), Damen-Kleiderstoffe in allen
Farben und neuesten Dessins, Weiß-
und Leinwandwaaren, als Tisch- und Tafeltücher,
Servietten, Taschentücher, Handtücher aller
Art, fertige Hemden, Hosen und Nacht-
jacken, Baumwoll-Planelle für Röcke
und Hemden, Halb- und Neuleinen am
Stück, wollene Jaquard-Decken, Bettzeuge,
Varehente, Cattune, Blaudruck, engl.
Tüllgardinen, Steppdecken, Viberbett-
tücher, Kurz- und Vollwaaren aller Art,
Wacoherden, Hosen und Unterjacken,
Stickerien, als: Korbfäden, Decken,
Borden und Läufer, Bijouteriewaaren
und sonst noch Vieles

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Da der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes
erfolgt und sämtliche Sachen vorzüglich zu passenden

Weihnachts-Geschenken

sich eignen, so verhehle ich es nicht, ein geehrtes Publikum
speciell hierauf aufmerksam zu machen. F 358

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

**Große
Versteigerung**

von **Lurus- und Gebrauchs-**
Gegenständen in Glas, Por-
zellan, Majoliken, Fayencen,
Bronzen ze.

findet nächsten Dienstag, den 24. November cr.,
Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr an-
fangend, in meinem Auctionslokale

28. Grabenstraße 28

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung statt.
Die Gegenstände entstammen aus einem
sehr feinen Geschäft, eignen sich vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken

und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf
den Werth.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

10 Pf. **Münzberger Lebkuchen** (13 Sorten)
Dtd. 20 Pf.
J. Schaub, Grabenstr. 3, Adressir. 19. 14693

Heute Sonntag wird von 7 1/2 Uhr ab **Schachstraße 20**
prima Rindfleisch

der Pfd. 50 Pf. ausgehauen.

**Große
Versteigerung.**

Zum Auftrage eines hiesigen ersten Geschäftes
versteigere ich kommenden

Dienstag, den 24. November,
u. nöthigenfalls den folgenden Tag,
jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend, im Saale

„Zum deutschen Hof“,
Goldgasse 2a, 1,

nachverzeichnete Waaren öffentlich meistbietend
gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

ca. 1500 Meter elega-
ante und gediegene
Damen-Kleiderstoffe,
120 Kleiderstoff-Meiste,
2-7 Meter haltend.

Ferner hieran anschließend:

90 zum Theil sehr elegante
Kinder-Mäntel, Regenmäntel,
eine Anzahl Winter-Damen-
Jaquetts, Abendröder zc. zc.

Ich mache ein geehrtes Publikum zum Ein-
kauf von Weihnachts-Geschenken ganz beson-
ders aufmerksam mit dem Bemerken, daß der
Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes erfolgt.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 3. F 367

Öffentlicher Vortrag:

„Werden die Todten auferstehen und werden
wir die, welche uns hier lieb u. theuer waren,
wiedersehen?“

Montag, den 23. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in der Kapelle
der Knoch. Gemeinde, Bleichstraße 22.

Jebermann ist herzlich eingeladen. — Eintritt frei.

H. Figge.

**Öffentliche
Schuhmacher-Versammlung**

am Montag, den 23. November, Abends 8 1/2 Uhr, im
Schwalbacher Hof (hinterer Saal).

Da die zur Verhandlung kommende Sache eine wichtige ist,
werden die Schuhmacher Wiesbadens gebeten, vollständig zu
erscheinen.

Der Einberufer.

Süd-Wiesbaden.

Einladung zur **General-Versammlung** am
Montag, den 23. November c., Abends 8 1/2 Uhr,
im **Rhein-Hotel** (Gebr. Wüst).

In Erledigung des Auftrags der Interessenten des
südblichen Stadttheils vom 1. October d. J. werden die
geehrten Einwohner des südblichen Stadttheils, Gumb-
haus, Müllensbeker, Meier und Gewerbetreibende zu
recht zahlreichem Erscheinen ergeblich eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Vorlage der Vereinsjahres- und definitive Gründung
des Vereins. 14631
- 2. Wahl des Vorstandes.

Zum Auftrage der Commission:

Der Schriftführer. **W. Schmidt.**

Männer-Gesangverein „Friede“.

Sonntag, den 29. November, Abends 8 Uhr,
zur Feier des 21. Stiftungsfestes: F 181

Concert und Ball

im **Römerfaale.**

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien, sowie
Freunde und Gönner laden wir hierauf ergeblich ein.

Der Vorstand.



Für Vereine.

Unser Saal **Platterstraße 16**
ist für einige Tage (Samstag od.
Sonntag) zur Abhaltung von Ver-
anstaltungen zu vergeben.
Sonntag, den 27. Dezember, dritter Weihnachtsfest, ist
noch frei. F 234

Der Vorstand des **Männer-Turnvereins.**
Näh. bei **H. Schäfer, Nauergasse 13.**

Handschuhe in **Erwit** und **getriebe, (samt mit**
Borstst. reich, 3 Paar pro No. 1-
Mischberg 2 bei Giovanni Scappial.

Wiesbaden
19. Kirchgasse 19.
Telephon 501.



Hugo Grün

Wiesbaden
19. Kirchgasse 19.
Telephon 501.

deutschen, englischen und amerikanischen Fahrräder für Damen, Herren und Kinder als passendstes und vollkommenstes Weihnachts-Geschenk.

Größte Auswahl am Platze. Reichhaltiges Lager der neuesten Zubehörsachen, wie: Laternen, Glocken, Sättel, Cyclometer etc., welche sich auch sehr zu Weihnachts-Geschenken eignen.
Der Unterricht im Radfahren wird in einem abgeschlossenen Saale durch geschultes Personal nach bester Methode erteilt.
Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme werden in meiner gut eingerichteten Werkstatt schnell, gut und billigst ausgeführt.
NB. Um etwaigen besonderen Wünschen meiner geehrten Auftraggeber bezügl. der Ausstattung der Maschinen vollständig nachkommen zu können, erbitte ich Bestellungen für Weihnachten gefl. recht frühzeitig machen zu wollen.

C. H. Schiffer, Hofphotograph

Sr. M. des Königs von Hellenen. Sr. Kgl. H. des Fürsten von Hohenzollern.
Best eingerichtetes Kunst-Atelier für Portraits und Gruppen in jeder Ausführung.
Atelier nur Tannusstrasse 4.
Parterre, Block'sches Haus. 14438

Wichtig!

Große Auswahl im Bereich herabgesetzter Bilderbücher, Geschenkbücher, Prachtwerke; auch insbesondere vorzüglicher Qualität zu halben Preisen, unangenehme Photo-Photographien je Btl. 1.50, sowie Glückwunschkarten von drei Btl. an empfiehlt
Gisbert Noertersbacher, Buch- u. Kunstverlag, 10. Wilhelmstraße 10.

Loose.

Weimar, Ausstellung, 2. Ziehung 8. Dez., Mk. 1.—
Berlin, Rothe Kreuz-Lotterie, 7. „ 3.30
Kiel, Ausstellungs-Geld-Lotterie, 90. „ 1.—

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 39 (Park-Hotel). 14697

H. Matthiesing, Vertreter der Tuchfabrik

C. & E. Hamm, Wipperfürth, wohnt jetzt
Adolphsallee 17.

Der Reisemuster-Ausverkauf

in eleganten garnirten wie ungarirten Damen-, Kinder-, wie Reisehüten, Schleiern u. anderen Neuheiten findet nur noch kurze Zeit zu wahren Schleuderpreisen statt m.

Wiener Modengeschäft, Tannusstr. 48.

Aug. Legenbauer,

Schuhmachermeister, Altenbogensgasse 7, 2 St., empfiehlt sich den geehrten Bewohnern Wiesbadens im Neuankauf und Reparaturen aller Art bei prompter Beantwortung und billiger Berechnung.

Odontol.

antiseptisch-aromatisches Zahn- und Mundwasser, zur Pflege des Mundes und Erhaltung der Zähne besser, wirksamer und billiger als das so viel angepriesene Odol. Per Btl. 75 Pf., u. 1.50 Mk. bei Parfümerie W. Sulzbach, Spiegelgasse 8. 13123

Zum Schlachten

empfehle sämtliche Gewürze in garantiert rein gemahlener Qualität billigst 14534

Peter Quint, am Markt, Ecke der Altenbogensgasse.

Weißen hochpräm. Kollerbaumess. bis Baden, Säge etc., 1 grüner sahm., einogr. Irisch. Papagei mit Weissgallä. 1 volkr. wenig sehr. Rüb.-Bett., 1 schön. Cypha, 1 Rachtisch, zwei H. vierd. Zimmertische, 1 gr. ausseh. Küchentisch und noch vieles Andere zu ver. Bärenstraße 2, 2 l.

Hermes & Co., Kunsthandlung, Frankfurt a/M.

Permanente Gemälde-Ausstellung.

Verkauf v. Werken erster Meister.

Eröffnung

unserer neuen Ausstellungs-Säle

Zeil im Neubau v. Gebr. Hoff. I. Stock.

Eingang Liebfrauenstrasse 8.

Geöffnet v. 9-7 1/2 Abends. Sonntags v. 10 1/2-1 Uhr. Während der Abendstunden elektr. Beleuchtung. (Manscr.-No. 6496) F 478
Der Eintritt ist bis auf Weiteres frei.

Weihnachts-Verkauf.

Von jetzt bis Weihnachten gelangt ein größerer Posten

Möbel u. Polsterwaren,

die sich besonders zu praktischen Geschenken eignen, zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf.

Dieser Verkauf umfasst: Verschiedene Büffets, Verticows, Schreibbüreau, Schreibische, Secretäre, Spiegel, Wäcker und Kleiderchränke, Kommoden, Waschtiselmanoden und Toiletten, Vorhangschieben, Ausziehbische und Salonische, Spiegel mit und ohne Trümpfen, vollst. pol. und lack. Betten, Garnituren, einzelne Sophas, Chaiselongues und Ottomane, Stühle u. f. w. u. f. w.; ferner empfehle in großer Auswahl sehr billig Nähtische, Ripptische, Etageren, Wasserische, Servirische, Zierische, Vitenständer, Glanzstühle u. f. w.
Anfertigung sämtlicher Polsterwaren in eigenen Werkstätten. Gekaufte Gegenstände können die Weihnachten aufbewahrt werden und geschieht der Transport durch eigenes Fuhrwerk frei. 14701

Ferd. Marx Nachf., Kirchgasse 8.

Patent-Holzstoff-Gefäße,

wasserdicht und unzerbrechlich, besonders empfehlenswert, als: Schüsseln, Wassereimer, Gläserwanne, Fußbadewannen etc.
Am hiesigen Platze mit großem Erfolge eingeführt. 14696

Franz Flössner, Welltrichstraße 6.

Costüm-Anfertigung

von einfacher bis elegantester bei niedrigster Berechnung. Meine vorzügl. Methode, Zuschneiden, Anprob. und Einrichten, ermöglicht es jeder Dame sich durch Selbstanfertigung auf billige Weise fein und sie zu kleiden.
C. Wolf, Mauritiusstraße 8, 2 l., Nachmittags 1-5.

Schon am 3.-9. Dezember Hauptziehung der Weimar-Loose

1 Mt., 11 St. 10 Mt., mit den meisten Gewinnen, Hauptgewinn 50,000 Mt. Loose, so lange Vorrath, bei de Fallot, Haupt-Geselle, 10. Langg. 10 (Schiffstraße).

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, dass ich am k. Montag, 23. d. M., in dem Hause Mauritiusstrasse 1 eine Wirthschaft eröffne und zwar unter dem Namen

Gasthaus zum Mauritius.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke in jeder Weise zufriedenzustellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Andreas Epple.

Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12.

Heute Sonntag ausser reichhaltiger Speisekarte

Gänsebraten,

Junge Hähne u. s. w.

Br. Buchmann.

Walther's Hof,

Seite Sonntag, den 22. November:
Concert der Damen-Kapelle Allegro, mit anderwärtigem Programm. Anfang 4 Uhr.

Restauration Göbel,

Seite Abend:
Gans mit Kastanien, Sagenbraten, sowie sonst reichhaltige Speisekarte.

Seite Sonntag: Meekelsuppe.

Hierzu ladet freundlichst ein
Franz Daniel, Zur Waldlust, Platterstraße 21. Platterstraße 21.

Weinstube Grabenstraße 18. Seite: Gans mit Kastanien.

Seite Sonntag von 7 Uhr ab
prima Rindfleisch per Wd. 56 Pf. Ziehgasse 36. Gdrachmer.

Erklärung.

In Folge der von gewisser Seite gegen den Vorstand, insbesondere gegen den ersten Vorsitzenden der **Gemeinsamen Ortskrankenkasse** zu Wiesbaden gerichteten Angriffe u. Verdächtigungen sehen sich die Unterzeichneten, als **Vertreter der Arbeitgeber** im Vorstande genannter Kasse, in ihrer **Gesamtheit** zu folgender Erklärung gezwungen:

Wir haben uns in unserer Thätigkeit im Vorstande nur von dem Gedanken leiten lassen, Alles, was uns zur Förderung der Kasse, bezw. zur Besserung der Kassenverhältnisse, möglich und durchführbar erschien, zu unterstützen und zur Ausführung zu bringen; allen Vorschlägen und Anträgen aber, durch welche wir die Sicherheit der Kasse für gefährdet erachteten, entgegenzutreten bezw. sie abzulehnen.

Den Vorwurf, daß wir uns von „Sonderinteressen“ hätten leiten lassen, weisen wir deshalb als eine **frivole** absolut gegenstandslose **Verleumdung** hierdurch ganz **energisch** zurück und unterstellen uns Verdächtigungen, welche dem Zweck dienen, zu unterstützen und zu befähigen, d. h. dem der Herren Arbeitgeber, welche und gewährt haben.

Wiesbaden, den 21. November 1896.

Die Vertreter der Arbeitgeber im Vorstande der Ortskrankenkasse:

- S. Böhm, Procurist. Simon Oef, Kaufmann und Stadverordneter. J. G. Keiper, Kaufmann.
- H. Schme, kgl. Hofdekorationsmaler. Carl Schlegelberger, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer. W. Zimmer, Buchdruckereibesitzer.

Arbeiter!

Laßt Euch nicht behörden durch das Vertrauenstom eines kleinen Theils der Arbeitnehmer — Vorstandsmitglieder und wählt als Protest die Liste des Gewerkschaftscomitês. Eine solche Wahl — laßt sich bilden! Ihr kennt Eure richtigen Vertreter, trotz allen Verdächtigungen, viel besser!

Der heutigen Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ (excl. Post) liegt eine Sonderbeilage über die heute Sonntag von 1 Uhr Mittags bis Abends 6 Uhr stattfindende Wahl von Vertretern zur **Gemeinsamen Ortskrankenkasse** bei, welche besonderer Beachtung empfohlen wird.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Es sind in den letzten Tagen anlässlich der bevorstehenden Wahl zur Ortskrankenkasse von gewisser Seite eine ganze Reihe von Verdächtigungen und Verleumdungen über den Vorstand und dessen Vorsitzenden ausgeübt worden. Wir unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes seitens der Arbeitnehmer erklären, daß alle diese Behauptungen der Begründung entbehren und daß wir in der Verwaltung der Kasse stets nur das Interesse dieser und ihrer Mitglieder — entgegen einseitigen Sonderinteressen — gewahrt haben.

Die Vertreter der Arbeitnehmer im Vorstande der Ortskrankenkasse:

- Wilhelm Boller, Maschinenf.
- Carl Fausel, Schneider.
- Peter Keiper, Dachbeder.
- August Krollmann, Mechaniker.
- Jacob Schmitt, Fabrikarbeiter.

Dr. Linkenheld,

Hals-, Nasen- und Ohren-Arzt, Taunusstrasse 29, hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Restauration zum Schweizergarten, Dambachthal.

In 10 Min. bequem vom Kochbrunnen aus zu erreichen. Das ganze Jahr geöffnet. Empfehle meine geheizten Restaurationszimmer für Vereine und Gesellschaften steht ein apertes Sälehen mit Clavier zur Verfügung. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Diners von 12—2 Uhr, Soupers nach Bestellung, sowie reine Weine, Bier, Kaffee, Thee, Chocolate etc.

Josef Klein.

Fette junge Bratgänse,

ger., 8—10 Pfd., Garantie für Hahnenmaß, à Pfd. 40—48 Pf. verschickt gegen Nachn. Bestler 11. Kuchel in Schilfweiden bei Gr. Friedrichsdorf (Ohr.). Fern. dmer. Thee Wld. 1.80 Pfd. an st. Wollramm. 25. St. 1. Feldstraße 12 hind. Rod. u. Gähnel zu haben.

Weihnachts-Anzeigen

für das „Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorrang vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe seit mehr als 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartigen Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamer Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine Abonnenten — jetzt mehr als 14.200 — zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt, nicht aber in entlegenen Landorten, welche für den Wiesbadener Kaufmannstand kaum von Interesse sind, und daß hier in Wiesbaden selbst kein anderes Blatt auch nur halb sovielen Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“, welches übrigens die stärksten gelesene Zeitung in Nassau überhaupt ist, und die einzige, welche über ihre thatsächliche Verbreitung ziffermäßige Angaben macht.

Sas im Topf, Gänsebraten mit Maronen u. Aepfel, Gänseweiß, sauer, empfiehlt von 6 Uhr ab in und außer dem Hause die Weinstube von **Karl Weygandt, Adelheidstraße 22.**

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Gentigen in dem Hause

Hellmundstraße 40 (Ecke der Hermannstraße) eine

Rinds-, Kalbs- und Schweine-Metzgerei

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch nur gute und frische Waare zufriedenzustellen und sehr einer werthen Kundshaft entgegen.

Hochachtungsvoll **Karl Feix.**

Chocolade und Cacao

der anerkannt besten Firmen empfiehlt **Julius Steffelbauer, Langgasse 32, im Adler.**

- 60 Pf. p. Dose a. Glas 60 Pf. Kohl im Haus z. Abw.
- Telephon 350.
- Fischhaus Wollfstrasse 25.
- Ani in Gelee, Käring in Gelee, Krebs-Schwänze, Christ. Anchovis, Anchovis-Past, Appetit-Sild, Prima Capern, Delle.-Käring-Roulade, Sardinen in Oel, Sardinen in Pickles, Brabanter Sardellen, Fresh-Salm, Ochsenmaul-Salat.
- ferner: G. Caviar Pfd. 4.50, 6.—, Käring in Gelee Mk. 1.—, Bismarck-Käringe Mk. 1.—, Delle.-Käringe Mk. —.75, 1.30, Töcken-Hummel Mk. 2.—.

Zucker-Abbildung per Pfd. 27 Pf.

Erbsen	per Pfd. 12 Pf.	Äpfel	per Pfd. 12 Pf.
Dolergrüh	„ „ 23	Hochbier	„ „ 26
Gerste	„ „ 12	Getreide	„ „ 16
Rüben	„ „ 22	Käse	„ „ 20
Zwetscherlatwerg	„ „ 24	Spickel	„ „ 25

Kirchner, Wollfstrasse 27, Ecke Hellmundstr.

Präparirte Kochgerichte

(Mittgerichte) à 20 Pf. pr. Pfd. ist die ausgiebigste und beste Sorte zur solchen Verfertigung delikaten Gerichten für Kinder und Kranke wie für den allgemeinen Familienbedarf. Schöne Fertigerichte, feine à 24 Pf., mittelstarke à 16 Pf., dicke à 14 Pf. pr. Pfd. im **Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath, Nischelberg 14.**

Gänse, jung, fett, eig. Hahnenmaß, gerupft, 7—10 Pfd., à Pfd. 44 Pf. verendet gegen Nachnahme Bestler Daniel Grigull in Gr. Marienwalde bei Gr. Friedrichsdorf (Ohr.). Kanarierbühne (3. Sänger) verl. Eichhorn, Schulberg 14.

Verkäufe

Ein nachweislich rentables, seit Jahren in bester Lage Wiesbadens betriebenes Kurz- und Modewaren-Geschäft ist aus Gesundheits-Rücksichten zu verkaufen. Offerten unter **D. J. 180** an den Tagbl.-Verlag 14369

Eine Weinhandlung,

seit 18 Jahren bestehend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. unter Chiffre **A. J. 727** an den Tagbl.-Verlag. 14369

Lehrer, 2 Bettfedern, Damen u. Herren. Bill. Preis. 9808

Büchlein zu verkaufen 1 einmal getragener schwarzer Seiden-Anzug, 1 dito grauer mittlerer Cutur. Austausch im Bettungsloft, Ecke Wilhelm- und Franziskanerstraße.

Ein nach fast neuer Liebesleier und Weinsticker zu verkaufen Schulbuchstraße 37.

Ein schwerer Liebesleier zu verl. Kapellenstr. 14. P. 14679

Ein dunkelgrünes Winterfeld, fast neu, prächtiger Zustand, sehr billig zu verkaufen Rheinstraße 68, 1.

Ober. Prad-Anzug prima zu verl. Bertmannstraße 12, 1. 1.

Gut erhaltener Blüthner-Concert-Fagott billig zu verkaufen Diebold, Kaiserstraße 15.

Gute % Geige zu verkaufen Rheinstraße 17, Frankfurt.

Amati, kaufen durch Pianofortemagazin von A. Abler, Taunusstrasse 29.

Musikwerke.

Einige größere Symphonien außerordentlich billig zu verkaufen. Meyer Sulzberger, Reugasse 3, 1. Et. 14362

Für Wirthe!

Drei Musik-Automaten, 5-81-Gitarren, außerordentl. bill. zu verl. Meyer Sulzberger, Reugasse 3, 1. Et. 14368

Pianino zu verkaufen Adelheidstr. 26, 14366

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 547. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. November.

44. Jahrgang. 1896.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager,

Wilhelm Fuhbach,

im Alter von 56 Jahren nach langem, schwerem Leiden am 20. d. M. sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 21. November 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. Nov., Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Bruder und Schwiegervater,

Jakob Merten, Sattler,

nach langem Leiden im 76. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Erbenheim, den 20. November 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr, statt.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlaß wurde mir Freitag Abends meine theure Gattin, unsere gute Mutter, Tante, Schwester und Schwägerin,

Frau Christine Braun, geb. Müller,

in Folge eines Herzschlages durch den Tod entrißen.

Um stille Theilnahme bitte!

Jakob Braun nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag Vormittag 9 1/2 Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 45, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben Kindes, Hedwig, und für die reiche Blumenpende sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Familie Wilhelm Schwinn.



Trauerhüte, Crêpes, Schleier

in allen Preislagen stets vorrätig. 13540

Gerstel & Israel,
Langgasse 33.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Vaters und Großvaters, des

Majors z. D.

Friedrich Quirein,

sagen wir hiermit unsern aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 22. November.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder
gewünschten Ausstattung

alle Trauer- Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Todesanzeigen als Zeitungs-Beilagen, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe, Grabreden, Besuchs- und Dankagungskarten mit Trauerrand.

Nach kurzen, aber schweren Leiden verschied heute früh halb nach 12 Uhr plötzlich und unerwartet, fast genesen von einer Lungenentzündung, am Herzschlag meine innigst geliebte unvergeßliche Gattin,

Frau Adolphine Maria Cramer,

geb. Fischer, aus Hamburg,

nach einer höchst glücklichen 20-jährigen Ehe.

Der tiefgebeugte Gatte

Phil. Friedr. Cramer.

Wiesbaden, 21. November 1896.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. d., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Adelhaidstraße 33, Part., aus statt.

